

---

# jahresbericht

der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern 2006

---



## **impresum**

---

Herausgeberin  
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern  
© 2007

Redaktion  
Ina Brueckel

## **glossar**

---

Die Bildungs- und Bibliothekslandschaft wird vielfältiger und für Aussenstehende zuweilen unübersichtlich. Das Glossar bietet Ihnen einen Überblick über die in diesem Jahresbericht besprochenen Institutionen:

### **Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB) (bis 1998: Zentralbibliothek Luzern):**

Unter der ZHB verstehen wir das Hauptgebäude an der Sempacherstrasse, jedoch auch die Gesamtorganisation, welche zusätzlich die Bibliotheken im Bereich der Universität Luzern umfasst.

### **Bibliotheken Bereich Universität Luzern:**

Die Bibliotheken der 3 Fakultäten der Universität Luzern: Neben der Rechtsbibliothek ZHB (RB ZHB, die jüngste und grösste Bibliothek, eröffnet 2001) gibt es noch 5 Präsenzbibliotheken der Fakultäten I & II (Theologie, Soziologie, Religionswissenschaft und Ethik, Geschichte und Philosophie, Judaistik). Sie gehören organisatorisch zur ZHB (s. Berichte S. 12-21).

### **IDS Luzern (Informationsverbund Deutschschweiz, Teilverbund Luzern):**

Die ZHB betreibt und koordiniert den Bibliotheksverbund IDS Luzern. Neben der ZHB (inklusive den Bibliotheken der Universität) umfasst der IDS Luzern auch Bibliotheken der Teilschulen der Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ), der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ) sowie weiteren Institutionen (Ende 2006 22 Bibliotheken). Aussagen zum IDS finden sich auf S. 22 (Katalogisate), S.28 (Ausleihzahlen).

Der IDS Luzern ist Bestandteil des IDS, des Informationsverbundes Deutschschweiz, in dem die Hochschulbibliotheken von Bern, Basel, Zürich, St. Gallen und Luzern kooperieren ([www.informationsverbund.ch](http://www.informationsverbund.ch)).

---

Illustration auf vorderer Umschlagseite: Helias Helye-Skulptur von Rolf Brem, die anlässlich der Buchvernissage vom 29. November 2006 temporär vor der ZHB platziert wurde (s. a. S. 48)

---

## inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
Gesamtrechnung.....	8
Bereich Universität Übersicht.....	12
Bibliotheken Fakultäten I + II.....	15
Rechtsbibliothek ZHB.....	17
Rechnung Bereich Universität.....	20
IDS Luzern Kennzahlen.....	22
Anschaffungen (ZHB).....	23
Bestand und Zuwachs (ZHB und Bereich Universität).....	24
Benutzung.....	25
Schenkungen (ZHB).....	27
Benutzung in Zahlen.....	28
TIM.....	31
I+D-Ausbildung.....	34
Bestandesmanagement (ZHB und Bereich Universität).....	35
Informatik.....	37
Sondersammlung.....	39
Öffentlichkeits- und Kulturarbeit / Veranstaltungen.....	43
Personal.....	50
Personalübersicht.....	52
Freundeskreis der ZHB.....	56
Bibliothekskommission.....	57
Öffnungszeiten ZHB.....	60



### **Konsolidieren und Vorbereiten**

Das Jahr 2006 war gekennzeichnet durch Konsolidierung einerseits und durch Vorbereitung von weiteren Entwicklungsschritten der ZHB andererseits. Nach den einschneidenden Kürzungen, die in den zwei Jahren davor geplant und umgesetzt werden mussten, folgte 2006 der Dauerbetrieb auf der Basis dieser Kürzungen. Gleichzeitig wurden jedoch weitere Entwicklungsschritte der ZHB beschlossen, so dass die konkreten Vorbereitungen an die Hand genommen werden konnten und mussten.

### **Konsolidieren**

Das vergangene Jahr brachte sozusagen den 'gekürzten Normalbetrieb' – das erste Jahr, in dem sich die Massnahmen bewähren mussten, durch die jene Kürzungen der vorangegangenen zwei Jahre realisiert wurden. Das bedeutete zum einen, dass praktisch alle Abteilungen mit reduziertem Personal auskommen mussten. Obwohl Aspekte der Arbeitsökonomie berücksichtigt wurden, führte die Reduktion doch zu einer zeitlichen Verlängerung mancher Abläufe, und wo diese direkt auf die Benutzung ausgerichtet sind, konnten und können längere Wartezeiten für Benutzende die Folge sein. Erschwert wird die Situation überdies durch die leicht gestiegene bzw. konstant gebliebene Zahl der Ausleihen und der Neueinschreibungen: gleichviel Arbeit muss seither in weniger Zeit geleistet werden. (s. auch S. 25)

Normalbetrieb bedeutete andererseits, dass drei neue Abteilungen zur Alltagsform finden mussten: die Abteilungen *Bestandesmanagement* (Buchbinderei, Ausrüsterei und Magazin), die Abteilung *TIM* (Erwerbung und der Formalkatalogisierung) sowie die Abteilung *Sondersammlung* (mit den Bereichen Handschriften und Alte Drucke, Bild, und Musik). Die Abteilung *Bestandesmanagement*: sie ist schon seit Beginn 2005 aktiv, hat aber im vergangenen Jahr nochmals Personal abbauen müssen. Das Team Integrierte Medienbearbeitung (TIM) hat sich im Lauf von 2005 definitiv formiert. Intensive abteilungsinterne Schulungen ermöglichten die rasche Entwicklung neuer Kompetenzen: während Mitarbeitende der früheren Erwerbung in die Katalogisierung eingeführt wurden, konnten die Mitarbeitenden der Formalkatalogisierung sich Tätigkeiten der Erwerbung aneignen. (s. auch S. 31).

Schliesslich konnte die neue Abteilung Sondersammlung, die die drei Sammlungsbereiche Handschriften und Alte Drucke, Bild, und Musik an einem Ort vereinigt, ihren neuen Raum in Betrieb nehmen: Da, wo früher die Graphische Sammlung allein residierte, ist inzwischen ein aufgefrischter, konzentrierter kleiner Sondersammlungslesesaal entstanden. Und obwohl die Personalkapazität insgesamt gegen 30% gekürzt werden musste, konnte durch die Zusammenlegung der personellen Ressourcen auch eine annähernd gleich lange Öffnungszeit für alle Interessierten angeboten werden. (s. auch S. 39).

Auch für den IDS Luzern, den lokalen Verbund von nun 22 Bibliotheken, brachte das vergangene Jahr Konsolidierung, nämlich den Normalbetrieb ohne Integration von neuen Bibliotheken. Neu-Aufnahmen - die Bibliotheken der SUVA und die des Kantonsspitals - wurden allerdings geprüft, die detaillierten Abklärungen zeigten aber, dass die Bedürfnisse, Möglichkeiten und Interessen zu verschieden sind, als dass sie im Rahmen der Möglichkeiten des IDS Luzern wirklich abgedeckt werden könnten. So können beispielsweise weder die SUVA noch das Kantonsspital von den Dienstleistungen im Bereich der elektronischen Informationsmittel profitieren, da diese auf Institutionen im tertiären Bildungsbereich zugeschnitten sind und weder die Suva noch das Kantonsspital formal als solche gelten. Ferner wurde die Möglichkeit einer Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Zentralstelle für Weiterbildung geprüft und auch hier kamen wir im gemeinsamen Gespräch zum Schluss, dass die Bedürfnisse der Zentralstelle, die sich vor allem auf eine interne Verwaltung ihrer zahlreichen internen Dokumente richten, nicht gut durch die IDS-spezifischen Instrumente abgedeckt werden können.

Konsolidierung bedeutete für den IDS Luzern also auch Verfeinerung und Änderungen in den Organisationsformen der Zusammenarbeit. Das geht manchmal Hand in Hand mit der Vorbereitung neuer Formen – so etwa die bereits begonnene Planung des Provisoriums für die Bibliotheken der Fakultät II und für die Studienbibliothek der PHZ, die im Sommer 2007 den ersten Stock im Zeughaus gemeinsam beziehen werden.

Auch im Bereich Universität haben wir durch den absehbaren oder definitiven Abschluss erster Auf- und Ausbauprojekte eine Konsolidierungsstufe erreicht, etwa der im vergangenen Jahr abgeschlossene Aufbau der Rechtsbibliothek ZHB, die in den Normalbetrieb überführt wurde. Auf der Grundlage des bereits vorhandenen Bestandes der ZHB und mit Hilfe des Bundes konnte so in fünf Jahren eine verlässliche Bibliothek von über 30'000 Bänden und zahlreichen elektronischen Informationsmitteln bereitgestellt werden. In der Bibliothek für die Fakultät II verlief der Auf- und Ausbau in verschiedenen Fächern planmässig. Die weitere Fakultäts-Entwicklung konnte auch in Hinblick auf die 'bibliothekarischen Konsequenzen' geklärt und mit einem Zeitplan versehen werden (s. auch S. 12ff).

### **Vorbereiten**

Neben diesen Konsolidierungen dominierte im Berichtsjahr die Entwicklungsplanung für das Hauptgebäude der Bibliothek. Nach nunmehr 27 Jahren erreichte sie mit der erfolgreichen Abstimmung über das Postbetriebsgebäude und mit einem Regierungsratsbeschluss wieder ein sehr konkretes Stadium, so dass konkrete Vorbereitungen aufgenommen werden konnten.

Die erste Hälfte des Jahres wurde von der Detaillierung des siegreichen Wettbewerbsprojektes für das neue Universitätsgebäude dominiert. In deren Verlauf wurde deutlich, dass der räumliche Bedarf der Bibliothek mit bedauerlichen, aber tragbaren Abstrichen erfüllt werden kann; allerdings müssen alle Möglichkeiten einer zusätzlichen Integration von speziellen Funktionen der PHZ oder gar der Aufnahme von Bibliotheken von Teilschulen der FHZ ersatzlos aufgegeben werden.

Das glanzvolle Abstimmungsergebnis über das Postbetriebsgebäude Ende November 2006 war dann auch für die ZHB ein Erfolg – und eine Erleichterung,

denn die Erweiterungsplanung für das Hauptgebäude steht in einem engen Zusammenhang mit der Bibliothek im Unigebäude.

Bestätigt wurde auf diesem Wege auch die Planung einer grossen Freihand-Bibliothek mit genügend Arbeitsplätzen im neuen Gebäude für Uni und PHZ, welche die gesamten Bestände der dort gelehrten Fächer präsentiert und damit die bibliothekarische Versorgung sicherstellt. Diese grosse Bibliothekslandschaft wird auch für das allgemeine Publikum zugänglich sein und realisiert damit, wie schon das ZHB-Gebäude im Sempacherpark, eine wichtige Schnittstellen-Funktion zwischen Uni, PH und Öffentlichkeit.

Vor diesem Hintergrund kann die ZHB für ihr ‚Stammhaus‘ die Gesamt-Renovierung und die Umnutzung des Magazintraktes planen, ohne auf eine massive Erweiterung drängen zu müssen, die an diesem Standort aus denkmalpflegerischen und stadtplanerischen Gründen beinahe unmöglich zu realisieren wäre. Gleichzeitig wuchs auch die Einsicht, dass ein Aussenlager erstellt werden muss, da es nie mehr gelingen wird, die rasch wachsenden Bestände der Bibliothek an einem Ort im Zentrum der Stadt vorrätig zu halten. Die drängende Platznot im Stammhaus, die Ineffizienz von zufälligen, konservatorisch teilweise höchst bedenklichen Aussenlagern und die Schwierigkeiten bei deren Bedienung machten deutlich, dass ein einziges Aussenlager, in dem alle Bestände zusammengeführt werden können, sowohl die langfristige Aufbewahrung sichert als auch die Benutzungsfreundlichkeit erhöht.

Genau diese Planungen aufzunehmen beschloss denn auch der Regierungsrat im November. Damit war ein Meilenstein erreicht, denn nun wird es möglich, beiden Vorhaben – die Sanierung und teilweise Umnutzung des Hauses im Sempacherpark sowie das Aussenlager – konkret zu planen. Vorbereitungen dazu sind bereits 2006 angelaufen.

Zu diesen Vorbereitungen gehören auch Projekte wie die Einführung der Selbstausleihe oder die Einführung des 24-Stunden-Betriebs, zunächst für einen eingeschränkten Benutzerkreis, beides in der Rechtsbibliothek. (s. auch S. 12 und S.17)

Abschliessend kann man sagen, dass sich mit der Perspektive auch die Stimmung in der Bibliothek positiv entwickelt. Nach langen Jahren des ungewissen Hin-und-Her ist vorsichtiger Optimismus spürbar. Eine tragfähige Lösung der bedrückenden räumlichen Probleme zeichnet sich ab.

### **Ausbilden, unterrichten und andere Tätigkeiten**

Der Ausbildung in unserer Bibliothek messen wir ein hohes Gewicht bei. Gerade deswegen aber mussten wir das Lehrstellen-Angebot im Bereich Information und Dokumentation kürzen. Infolge des Personalabbaus können wir die Qualität der gleichzeitigen Ausbildung von zwei Personen nicht mehr gewährleisten. Schweren Herzens mussten wir uns entschliessen, pro Jahr nur noch einen Lernenden neu aufzunehmen. In den übrigen Bereichen bleibt unser Ausbildungs-Angebot erhalten.

Und, wie in den letzten Jahren, unterrichten auch 2006 mehrere Mitarbeitende in verschiedenen Kursen der Bibliothekswelt. Zudem sind die Verantwortliche für die bibliothekarische Ausbildung in unserem Haus, Regula Egger, und unser Datenbank- und Fernleih-Spezialist, Pius Mühlebach, als Lehrabschluss-Experten für den Berufsverband tätig. Wilfried Lochbühler, stv. Direktor, leitet nach wie vor die Arbeitsgruppe Statistik des Berufsverbandes BBS und ist

überdies im Vorstand des Berufsverbandes aktiv. Der Direktor ist weiterhin Präsident der Konferenz der Schweizerischen Universitätsbibliotheken, und wurde im vergangenen auch zum Vorsitzenden der *Library Architecture Group*, eines sog. expert committee von LIBER (der Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche) gewählt.

Auch das Jahr 2006 forderte alle Mitarbeitenden erheblich, einerseits durch die Folgen der ‚gekürzten Normalität‘, die trotz aller gegenteiligen Anstrengungen eine partielle Verschlechterung unserer Dienstleistungen bedingte. Andererseits brachte die Bewältigung und die Überführung von Projekten und Entwicklungsarbeiten in den Normalbetrieb ein gerütteltes Mass Arbeit. Ich bin allen Mitarbeitenden sehr und herzlich dankbar dafür, dass wir neben der reichlichen Alltagsarbeit auch die Entwicklungen und deren Vorbereitung mit gutem Mut, seriös und mit Interesse an die Hand nehmen können!



Die ZHB von vorne...



... und von hinten (Hirschmatt-Strasse)

## gesamtrechnung zhb

---

Die Gesamtrechnung entspricht weithin der Staatsrechnung des Kantons Luzern nach den Grundsätzen der „Wirkungsorientierten Verwaltung“ (WOV). Sie verbindet die Finanzzahlen zum Jahresabschluss mit entsprechenden Kennzahlen zu den erbrachten Leistungen (Indikatoren) und umfasst zwei Teile:

- a) den Grundauftrag mit den Indikatoren zur Gesamtzielsetzung der ZHB und die entsprechenden Angaben zum Jahresabschluss (Budget = Soll, Rechnung = Ist, Soll-Ist-Vergleich)
- b) die Leistungsinformationen zu den beiden Leistungsbereichen "Bibliotheksbetrieb" und "Dienstleistungen" mit den entsprechenden Indikatoren.

Ergänzend wird die Jahresrechnung im Anschluss daran nach den Kriterien der (seit 2004 revidierten) **Schweizerischen Bibliotheksstatistik** dargestellt. Sie dient in dieser Form nicht nur dem Vergleich mit anderen Bibliotheken und erlaubt einen differenzierteren Kostenausweis; sie ermöglicht zusätzlich die Darstellung von Aufwand und Ertrag, der nicht bei der ZHB budgetiert ist, aber in engem Zusammenhang mit der ZHB und ihren Leistungen steht. So wird der EDV-Sachmittelkredit seit 2003 nicht mehr an der ZHB geführt; die ZHB hat vielmehr Anteil an einem zentralen Pool-Kredit des Bildungs- und Kulturdepartements. Auch der (erhebliche) Medienerwerbungskredit des Bereichs UNI/ZHB (sowie kleinere Sachmittelanteile) werden bei der Universität budgetiert und abgerechnet, faktisch aber durch die ZHB verarbeitet. In diesem Sinne bietet diese Übersicht eine stärkere Annäherung an die realen Kosten/Erträge sowie die faktische Leistung der ZHB.

### Jahresbericht 2006 (WOV)

#### Zentral- und Hochschulbibliothek ZHB 2275

#### Leistungsauftrag/ Globalbudget 2006

#### Grundauftrag, Ziele, Indikatoren und Globalbudget

##### Grundauftrag

Die Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern trägt wesentlich zur Aus- und Weiterbildung sowie zu Kultur, Wissenschaft und Forschung in Luzern und der Zentralschweiz bei: Sie beschafft Informationen aus allen Wissensgebieten und in allen Medienformen und stellt diese möglichst benutzerfreundlich bereit (Ausleihe, Präsenznutzung oder Vermittlung in physischer bzw. virtueller Form, Studienplätze). Ihre Zielgruppen sind allgemeines Publikum, Benutzende in Aus- und Weiterbildung, sowie Forschende in ausgewählten, insbesondere geistes- und sozialwissenschaftlichen sowie juristischen Fächern. Sie sammelt, bewahrt und erschliesst ihre Bestände sachgerecht und gewährleistet so den Zugriff auch auf vergriffenes Material. Das kulturelle Dokumentenerbe des Kantons Luzern in der Sondersammlung (Handschriften & Alte Drucke, Bild und Musik) und im Bereich Luzerner Publikationen (Lucernensia) stellt einen eigenen Schwerpunkt dar.

Ihr Angebot macht sie durch Veranstaltungen, Ausstellungen und Betriebsführungen nach aussen bekannt und bietet Schulungen zu ihren Nutzungsmöglichkeiten an.

Sie bietet zunehmend zentrale Dienstleistungen für Institutionen im tertiären Bildungsbereich an, insbesondere den Aufbau des regionalen Bibliotheksverbundes IDS Luzern (im Rahmen des IDS Deutschschweiz). Im Auftrag gewährleistet sie die professionelle Bibliotheksführung für ausgewählte Institutionen und ermöglicht so die bestmögliche Nutzung von Synergien.

**Gesamtzielsetzungen**

Hoher Nutzungsgrad der Dienstleistungsangebote  
Zufriedenheit der Kooperationspartner (Träger der Institutionen)

Indikator Gesamtzielsetzung	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Soll-Ist-Vergleich 2006
Zutritte zur Bibliothek (Hauptstelle) pro Jahr	278 118	249 050	267 645	7%
Zutritte zur Bibliothek (Hauptstelle) pro Tag	962	850	917	8%
Öffnungszeiten pro Woche (Stunden)	46	46	46	0%
Zufriedenheit Träger Institutionen (Kooperationspartner)	83%	70%	84%	20%
Kenngrossen für die ganze Dienststelle	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Soll-Ist-Vergleich 2006
Personalbestand (Vollstellen)	32.6	28.8	31.4	9%
Personalbestand (Vollstellen fremdfinanziert)	19.0	18.9	18.3	-3%
Durchschnittl. Personalbestand in Vollzeitstellen Total	51.6	48.0	49.7	4%
zusätzlich Anzahl Lehrlinge/Praktikanten	8.6	9.0	8.3	-8%
Finanzierung aller Leistungsgruppen (CHF)	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Soll-Ist-Vergleich 2006
<b>Laufende Rechnung (Total)</b>				
+ Kosten	7 980 264	7 867 172	7 957 872	1%
- Erlöse	2 146 995	2 256 212	2 202 704	-2%
= <b>Globalkredit/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>5 833 269</b>	<b>5 610 960</b>	<b>5 755 168</b>	<b>3%</b>
+ Abschreibungen und kalkulatorische Zinsen	86 958	122 168	4 689	-96%
= Nettokosten / betriebliches Ergebnis	5 920 227	5 733 128	5 759 858	0%
- Eingehende Staatsbeiträge	0	1 000	0	0%
= Ergebnis nach betriebsfremden Positionen	5 920 227	5 732 128	5 759 858	0%
Kostendeckungsgrad Globalkredit	26.9%	28.7%	27.7%	-3%

**Begründung von Abweichungen / Besonderheiten**

Personalbestand umfasst fremdfinanzierte Stellen und Projektpersonal: Dienstleistungen für Dritte implizieren zahlreiche Verrechnungen mit Kooperationspartnern und Projekte.  
Personalbestand in Vollzeitstellen enthält 1.97 Stellen von Personen, die 2006 Besoldungsfortzahlungen infolge dauernder Arbeitsunfähigkeit gemäss Par. 23 PV erhalten haben.

Informationen zu Aufwand und Ertrag	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Soll-Ist-Vergleich 2006
Personalaufwand	5 915 342	5 636 672	5 635 183	0%
Sachaufwand	845 310	951 000	973 305	2%
Abschreibungen	83 852	105 317	4 689	-96%
Interne Verrechnungen	1 222 717	1 296 351	1 349 383	4%
<b>+ Aufwand</b>	<b>8 067 221</b>	<b>7 989 340</b>	<b>7 962 561</b>	<b>0%</b>
Vermögenserträge	6	0	8	100%
Entgelte	2 141 378	2 256 212	2 193 160	-3%
Beiträge für eigene Rechnung	0	1 000	0	0%
Interne Verrechnungen	5 610	0	9 536	100%
<b>- Ertrag</b>	<b>2 146 994</b>	<b>2 257 212</b>	<b>2 202 703</b>	<b>-2%</b>
<b>Total Aufwand-/Ertragsüberschuss (-)</b>	<b>5 920 227</b>	<b>5 732 128</b>	<b>5 759 858</b>	<b>0%</b>
Informationen zu den Staatsbeiträgen	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Soll-Ist-Vergleich 2006
Zinsertrag aus Mitteln der Stiftung für Suchende	0	1000	0	0%
<b>Total eingehende Staatsbeiträge</b>	<b>0</b>	<b>1000</b>	<b>0</b>	<b>0%</b>

**1. Bibliotheksbetrieb**

Leistungen	Ziele
1.1 Vermittlung von Information und Medien	aktuelle, professionell organisierte Informationsvermittlung
1.2 Kulturgüter	Benutzung, Bewahrung und Erschliessung - Sonder-sammlung / Lucernensia
1.3 Bildungsauftrag	Erleichterung der Benutzung, grosser Bekanntheits-grad der ZHB und ihres Angebotsspektrums

Indikatoren	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Soll-Ist-Vergleich 2006
1.1 Ausleihen (Anzahl pro Jahr)	149 639	120 000	155 389	29%
1.1 elektronische Medien (Zugriffe pro Jahr)	57 447	60 000	62 116	4%
1.2 Benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen (Anzahl)	5 389	4 500	769	-
1.3 Führungen/Schulungen (Anzahl pro Jahr)	192	120	147	23%
1.3 Veranstaltungen/Ausstellungen - Anzahl pro Jahr (davon ein Grossanlass)	11	9	13	44%

**Kommentar:**

Ausleihen: Da die Öffnungszeiten ab 2005 infolge Budgetkürzungen reduziert wurden, war im SOLL 2006 (Planung im Frühjahr 2005) ein Rückgang der Ausleihzahlen erwartet worden. Durch Wachstum des Hochschulplatzes Luzern haben die Ausleihen gegenüber dem IST 2005 leicht zugenommen. Die Ausleihe findet nun bei kürzeren Öffnungszeiten konzentrierter statt.

Führungen / Schulungen: Das Angebot musste infolge Budgetkürzungen 2006 gegenüber 2005 eingeschränkt werden. Die tatsächliche Zahl der Führungen/Schulungen liegt nachfragebedingt über dem im Frühjahr 2005 geplanten SOLL 2006.

Benutzte Dokumente aus Sonder- und Spezialsammlungen: Erhebungsmethode IST 2006 wurde nach Personalwechsel/Reorganisation an Standards der Schweizerischen Bibliotheksstatistik (des Bundesamtes für Statistik - BFS) angepasst.

**2. Dienstleistungen**

Leistungen	Ziele
2.1 Bibliotheksdienstleistungen für Dritte	Professionelle Führung von Bibliotheken nach vereinbarten Standards Effiziente IDS Zentraldienstleistungen (Aufbau, Betrieb, Schulung)

Indikatoren	Ist 2005	Soll 2006	Ist 2006	Soll-Ist-Vergleich 2006
2.1 Zufriedenheit Träger der Institutionen (Kooperationspartner)	83%	70%	84%	20%
2.1 Verfügbarkeit technische Infrastruktur (besonders ALEPH)/Jahr	97%	95%	97%	2%

**Kommentar:**

Die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen insgesamt konnte in 2006 erneut leicht gesteigert werden. Deutlich kritisch beurteilt wurden jedoch die (seit 2005) reduzierten Öffnungszeiten (mit Ausleihe und Beratung) und der digitale Zettelkatalog (DIKAT). Die bibliothekarische Versorgung der Universität Luzern wurde auf hohem Niveau weitergeführt. Das Aufbauprojekt mit Bundesmitteln für Rechtswissenschaft wurde abgeschlossen; das Aufbauprojekt für Soziologie läuft weiter und ein weiteres Aufbauprojekt für die neuen Fächer der Fakultät für Geisteswissenschaften wurde eingerichtet und ist angelaufen. Der IDS Luzern wurde auf der erreichten Ausbaustufe weitergeführt; noch offen ist die Möglichkeit einer Integration der Pädagogischen Medienzentren Dagmersellen und Schüpfheim.

## Jahresrechnung gemäss Schweizerischer Bibliotheksstatistik

2006	bei ZHB budgetiert CHF	nicht bei ZHB budgetiert CHF
1 Laufende Ausgaben (Total von 2-3)	7'962'561	1'175'718
2 davon Personalausgaben	5'635'183	
3 davon Sachausgaben	2'327'378	1'175'718
4 Gebäudeausgaben (Anteil von 3)	1'196'214	
5 EDV-Kosten (Anteil von 3)	0	184'850
6 Medienerwerbungskosten (Anteil von 3)	671'887	955'838
7 Erwerbungskosten elektronische Medien (Anteil von 6)	146'426	
8 Deckungsbeitrag des Trägers	5'759'858	1'175'718
9 Andere öffentliche Beiträge	8	
10 Private Beiträge	0	
11 Selbsterwirtschaftete Mittel	2'202'703	

### Kommentar Schweizerische Bibliotheksstatistik

#### → Bemerkung zur Abrechnung ZHB

- 
- 1 Summe der Personalkosten, Sachkosten, Querschnittskosten und kalkulatorischen Kosten gemäss Jahresrechnung im Berichtszeitraum (nur laufende Ausgaben, ausgeschlossen: Aufwendungen für Investitionen)
  - 2 Lohnkosten (eingeschlossen: Sozialausgaben), Kosten für Weiterbildung, Geschenke, Spesenvergütung, Sitzungsgelder, Rentenanpassung u.ä.  
→ fremdfinanziertes Personal Bereich UNI/ZHB, FHZ und PHZ ist direkt bei ZHB budgetiert
  - 3 Summe 4-6; zzgl. sonstiger Sachkosten, z.B. Mobiliar, Geräte, Dienstleistungen  
→ Nicht bei ZHB budgetiert: Medienerwerbungskosten Universität (Pos. 6: 955'838 ohne elektron. Medien), Buchbinderei- u. Transportkosten Universität (ohne ALEPH-Clients, Total: 35'030) sowie EDV-Kosten (Position 5 – 184'850)
  - 4 Miete und Unterhalt der Gebäude (inkl. einschlägige Bewirtschaftungskosten sowie Energiekosten); ausgeschlossen: ausserordentliche Investitionskosten
  - 5 Kosten für Kauf und Unterhalt von Hard- und Software (eingeschlossen: Netzwerkkosten / Hosting; ausgeschlossen: Kosten für elektronische Medien)  
→ EDV-Kosten: Anteil ZHB an EDV-Poolkredit des Bildungs- und Kulturdepartements
  - 6 Kosten für den Erwerb von Medien (Total: elektronische und nicht-elektronische Medien), ausgeschlossen: externe Ausrüstungs- und Bindekosten  
→ Details s. „Anschaffungen ZHB“ (S. 24) resp. Rechnung Universität (S. 21)  
→ Erwerbungskredit Bereich Universität ZHB (955'838) ist bei der Universität budgetiert und abgerechnet; Kostenanteil elektron. Medien Universität (38'400) ist in Summe ZHB (146'426) enthalten.
  - 7 Kosten für elektronische Medien (elektronische Zeitschriften, Datenbanken, digitale Einzeldokumente; eingeschlossen: elektronische Dateien „Fremddaten“ u.ä.).
  - 8 Total der Mittel, die der Rechtsträger im Berichtsjahr für den Betrieb der Bibliothek insgesamt zur Verfügung stellt
  - 9 Einnahmen ausserordentlicher Mittel: öffentliche Beiträge (ohne Deckungsbeitrag des Trägers): nicht-garantierte, variable Zuschüsse, Subventionen u.ä.
  - 10 Einnahmen ausserordentlicher Mittel: Fundraising, Sponsoring
  - 11 Verkaufserlöse, Gebühren (Mahnungen, Verwaltungsgebühren etc.), Entgelte für Dienstleistungen u.a.

### **Bereich Universität ZHB**

Das Jahr 2006 markiert im Bereich Universität der ZHB einen Übergang, der in enger Verbindung mit der künftigen Entwicklung der Universität Luzern steht. So konnte das 2001 begonnene Aufbauprojekt Rechtsbibliothek mit einem Volumen von 6.3 Mio. und 31'000 verarbeiteten Bänden abgeschlossen und damit ein wichtiger Ausbauschnitt der Universität bibliotheksseitig vollzogen werden. Im Bereich Fak. I&II wurde das Aufbauprojekt Soziologie (2002-2008) planmässig weitergeführt. Die strategischen Planungen der Universität sehen einen weiteren Ausbau der geisteswissenschaftlichen Fakultät vor, der 2006 bereits mit der Einrichtung des Fachs Politikwissenschaft begonnen hat und dem 2007 Kultur- und Sozialanthropologie und schrittweise bis 2009 weitere sozialwissenschaftlich orientierte Fächer folgen sollen. Für diesen weiteren Ausbau konnte in Zusammenarbeit mit der Universität gleichfalls ein Aufbauprojekt Geisteswissenschaftliche Fakultät mit Bundessubventionen für die Jahre 2006-2015 organisiert und mit der Literaturbeschaffung im Sommer 2006 begonnen werden.

### **Planungen für die Universität im Postbetriebsgebäude**

81% der Luzerner und Luzernerinnen haben im November 2006 für den Umbau des Postbetriebsgebäudes zum Standort für Universität und PHZ Luzern entschieden. Der Kredit für Kauf und Umbau des Areals beläuft sich auf 143 Mio. In diesem Gebäude, das 2010/11 bezugsbereit sein soll, ist auch eine grosse Fachbibliothek mit rund 5'200 qm Gesamtfläche, 225'000 Bänden und rund 670 Leseplätzen vorgesehen. Die Bestände von sieben Teilbibliotheken<sup>1</sup> der Universität und PHZ sollen darin zusammengelegt werden, ergänzt um Bestände aus dem ZHB-Magazin. Nachdem das Preisgericht Mitte Dezember 2005 das Projekt «Fisac» von Enzmann+Fischer Architekten AG, Zürich, als Siegerprojekt im Architekturwettbewerb ausgewählt hatte<sup>2</sup>, folgten im Vorfeld der Abstimmung in den Monaten Februar bis Juni intensive Planungsarbeiten zur Überarbeitung und Konkretisierung des Wettbewerbsprojekts, insbesondere die Erstellung des definitiven Raumprogramms. Die Direktion der ZHB war in der Gesamtprojektleitung, wie auch in der übergeordneten Planungs- und Baukommission integriert. Die Vorarbeiten werden 2007 fortgesetzt.

### **Täglicher Betrieb und Projekte**

Eine weiterhin steigende Nutzungsfrequenz charakterisierte den täglichen Bibliotheksbetrieb. Dementsprechend stösst die Rechtsbibliothek ZHB in ihren räumlichen Kapazitäten (Leseplätze und Flächen für Bibliotheksgestelle) immer deutlicher an ihre Grenzen. Noch deutlicher führt der Ausbau der Fakultät für Geisteswissenschaften zu einer steigenden Nutzung der Präsenzbibliotheken, insbesondere am Standort Kasernenplatz, aber auch an der Pfistergasse. Am

---

<sup>1</sup> Universität: Rechtsbibliothek, Präsenzbibliotheken Fak. I&II, Bibliothek RPI, Bibliothek IJCF; PHZ: Studienbibliothek PHZ (Fluhmatt), Pädagogisches Medienzentrum (Sentimatt).

<sup>2</sup> Umbau Postbetriebsgebäude für die Universität Luzern und die Hochschule Luzern der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz. Architekturwettbewerb – Bericht des Preisgerichts, hg. v. Finanzdepartement des Kantons Luzern - Amt für Hochbauten und Immobilien, Luzern 2005.

19. September 2006 hat der Regierungsrat mit dem Entscheid „Nachnutzung Zeughaus Musegg Luzern“ den Weg für ein erweitertes Provisorium frei gemacht. Ab Sommer 2007 kann die Präsenzbibliothek der Fakultät für Geisteswissenschaften ins (ehemalige) Zeughaus verlegt und dort bis zur definitiven Unterbringung im Postbetriebsgebäude in einer räumlichen Einheit zusammen mit der Studienbibliothek der PHZ betrieben werden. Die Vorbereitungen für die Einrichtung sind bereits in Arbeitsgruppen unter Beteiligung der ZHB, der Universität und PHZ sowie des AHI (Amt für Hochbauten und Immobilien des Kantons Luzern) angelaufen und werden 2007 fortgesetzt.

In der Rechtsbibliothek zielten verschiedene Massnahmen auf eine Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit.<sup>3</sup> Dazu zählen die Einführung einer Selbstverbuchungs- und Buchsicherungsanlage (Basis RFID-Technik), die Vorbereitung einer 24-Stunden-Bibliotheksnutzung für Professorinnen, Professoren und Assistierende ab 2007 und die Abklärungen für eine den erweiterten Bedürfnissen entsprechende Aufstellungssystematik (Grundlage RVK). Gleichzeitig markieren diese Projekte wichtige Schritte in Richtung auf eine Anwendung im erweiterten Rahmen des Postbetriebsgebäudes.

### **Elektronische Medien**

Mit einem Zuwachs um 8.1% (neu: 62'116 Zugriffe auf das Gesamtangebot im e-menu, Vorjahr 57'447) hat die Nutzung elektronischer Medien 2006 deutlich zugenommen.<sup>4</sup> Die wiederum gestiegenen jährlichen Kosten dieses Angebots liegen nunmehr deutlich im sechsstelligen Bereich. Die Anzahl der angebotenen Medien wuchs von 387 auf 406. Der beliebteste Anbieter wissenschaftlicher Inhalte war wie bereits im Vorjahr das Zeitschriftenarchiv JSTOR mit insgesamt 2'005 Zugriffen (Vorjahr: 1'338 Zugriffe). Zum Jahresende konnte schliesslich ein neuer Service angeboten werden: Die Rubrik *e-medium des Monats* informiert künftig Monat für Monat über ausgewählte E-Medien der ZHB. Die Fachverantwortung für elektronische Medien trägt Dr. Wolfram Lutterer.

### **Personelles**

Im Jahresverlauf waren im Bereich Universität 27 Personen tätig (auf 14.07 Vollstellen); am Jahresende waren es 25 Personen (auf 13.85 Vollstellen, ohne Vakanzen)<sup>5</sup>.

### **Integrierte Medienbearbeitungsgruppe (IMG)**

Durch die Neueinrichtung des Aufbauprojektes ‚Geisteswissenschaftliche Fakultät‘ wurden befristete Stellenanteile in der IMG weitergeführt. Zentrale Vorabklärungen erfolgten zur Einführung der elektronischen Zeitschriftenverwaltung (in ALEPH 500). Neben einem intensiven Normalbetrieb bei der Erwerbung, Katalogisierung und Ausrüstung von Büchern und Medien, wurden in der IMG wiederum regelmässig Lernende und Praktikanten betreut. Im Rahmen der Fachverantwortung Formalkatalogisierung übernahm Katharina Affentranger Anfang Februar 2006 eine neue Funktion für die ZHB. Ihre ursprüngliche Stelle

---

<sup>3</sup> Zu den Details s. folgende Abschnitte „Bibliothek Fakultät I&II“ sowie Rechtsbibliothek ZHB.

<sup>4</sup> Die bereinigte Zahl gibt die Zugriffe auf elektronische Medien im engeren Sinn an (elektronische Zeitschriften, Datenbanken, digitale Einzeldokumente); der Bruttowert (inkl. freie Ressourcen und Weblinks beträgt 81'613 Zugriffe [Vorjahr: 72'128]).

<sup>5</sup> Zu den Details s. folgende Abschnitte „Bibliothek Fakultät I&II“ sowie Rechtsbibliothek ZHB.

wurde mit Michael Ambühl besetzt, der im Gegenzug mit einem Stellenanteil von 60% vom Team Integrierte Medienbearbeitung (TIM) in die IMG wechselte.

### **Zusammenarbeit mit der Universität**

Die Zusammenarbeit mit der Universität hat sich in den letzten Jahren intensiviert und in einigen Bereichen auch verändert. Dieser Entwicklung wurde im Kontext der neuen Leistungsvereinbarung zwischen Universität Luzern und ZHB Rechnung getragen. Die genannten Projekte und der bibliothekarische Normalbetrieb bieten vielfältige Möglichkeiten produktiver Zusammenarbeit mit zahlreichen Personen und Institutionen der Universität Luzern. Rektorat, Verwaltungsdirektion, Finanz- und Rechnungswesen, Informatik, Gebäudemanagement, Fakultäten und andere haben durch vielfältige Anregungen und die Bereitschaft zu flexiblen Lösungen wesentlich zum Erfolg im bibliothekarischen Bereich beigetragen. Hierfür möchten wir an dieser Stelle herzlich danken!



Abb. Neues Gebäude für Universität Luzern und PHZ Luzern ab 2010/11 (derzeit genutzt als Postbetriebsgebäude)

#### **Personal**

Auch im Jahr 2006 gestaltete sich der Personalbereich in der Abteilung dynamisch. Nach dem Ausscheiden von Johann Greiner wurde das Fachreferat für Soziologie zum 1. Mai mit Silke Bellanger neu besetzt. Die neue Fachreferentin ist mit einem Stellenvolumen von 80% für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an der ZHB und für den Bereich Soziale Arbeit an der Hochschule für Soziale Arbeit (HSA) zuständig ist.

Zum 1. Juni übernahm Stefan Pöder ergänzend zu seiner Tätigkeit als Fachreferent für Rechtswissenschaft ein befristetes Pensum von 50%, um den Bibliotheksaufbau für den neu eingerichteten Studiengang Politikwissenschaft zu gewährleisten. Bis zur dauerhaften Besetzung der Stelle steht er auch über das Jahr hinaus mit einem kleineren Pensum der Abteilung zur Verfügung. Zum 15. Juni konnte ferner die Stelle der Benutzungsverantwortlichen wieder besetzt werden mit Beatrice Altorfer, die berufsbegleitend an der FH Chur *Information Science* studiert und so gewinnbringend bibliothekarische Praxis mit dem Erwerb fachwissenschaftlichen Wissens kombiniert.

Somit sind alle derzeitigen Stellen der Abteilung besetzt. Neun Mitarbeiter teilen sich ein Stellenvolumen von insgesamt 435%. Der Ausbau der Abteilung wird allerdings parallel zur Entwicklung der Universität fortgesetzt: ab dem 1. März 2007 wird ein neues Fachreferat für Kultur- und Sozialanthropologie eingerichtet. Bis zum Start des entsprechenden neuen Studienganges an der Universität Luzern im Herbst 2007 können also die wissenschaftlichen Buchbestände rechtzeitig aufgebaut werden.

#### **Schulungen und Einführungen**

Fortgeführt und ausgebaut wurden die Studierendeneinführungen, die teils zum Semesterbeginn und teils im Rahmen von Seminarveranstaltungen stattfinden. Besonderes Augenmerk galt hierbei der weiteren Entwicklung von ‚Informationskompetenz‘ - ein Begriff der für die Einsicht steht, dass im Zeitalter elektronischer Medien konventionelle Schulungen allein nicht mehr genügen. Denn für den kompetenten, effizienten und verantwortungsbewussten Umgang mit Information bedarf es verschiedener, geschulter Fähigkeiten. Unzureichende Stellenpensen wie die fehlende curriculare Einbindung erschweren uns jedoch die Realisierung adäquater Angebote. Immerhin konnte zumindest ein erstes Pilotprojekt mit der von Beatrice Altorfer (Benutzung) und Silke Bellanger (Fachreferat) seit dem Wintersemester monatlich angebotenen Einführungen in die Literaturrecherche (Sozialwissenschaftliche Themen) umgesetzt werden. Mittelfristig wollen wir regelmässige Schulungsveranstaltungen anbieten. Für fächerübergreifende und interdisziplinäre Themen und Plattformen ist eine Koordination zwischen den verschiedenen Fachreferaten vorgesehen. Längerfristig werden die hierbei gemachten Erfahrungen in ein umfassenderes ZHB-Angebot im Bereich von Wissensmanagement und Informationskompetenz einfließen.

## **Präsenzbibliotheken**

Der Buchbestand der beiden Präsenzbibliotheken am Kasernenplatz und in der Pfistergasse wuchs um 1'605 Bücher auf nunmehr insgesamt 22'905 Exemplare. Dieser Präsenzbestand wird ergänzt durch die universitären Magazinbestände in der ZHB Luzern, die rund 57'500 Bücher ausmachen.

Neu eingerichtet wurde die Teilbibliothek für Politikwissenschaft, in der bis zum Jahresende bereits über 500 Bücher für den neuen Studiengang bereitgestellt werden konnten. Geordnet und präsentiert wird dieser Bestand gemäss der neu eingesetzten Aufstellungssystematik, der *Regensburger Verbundklassifikation*, mit der in den nächsten Jahren nach und nach alle Bücher der Präsenzbibliotheken (Fak. I und II) ausgestattet werden. Die neue Aufstellungssystematik und die neuen Signaturen ermöglichen eine ungleich differenziertere und übersichtliche Aufstellung, was hinsichtlich der professionellen Einrichtung und Organisation der Bibliothek im neuen Gebäude der Universität (ab 2011) eine wichtige Rolle spielt. Vom Beginn der Umrüstung im Oktober bis zum Jahreswechsel wurden mehr als 700 Bücher mit den neuen Signaturen ausgerüstet.

Bedingt durch das rasche Bestandeswachstum, vor allem im Bereich der Fakultät II, und die Einrichtung der politikwissenschaftlichen Teilbibliothek sind die Raumreserven am Kasernenplatz vollends erschöpft. Um so erfreulicher ist daher der für den Sommer 2007 geplante Umzug ins ehemalige Kantonale Zeughaus, in dem sich zwei Bibliotheken ein Provisorium teilen: die Bibliothek der Fakultät II mit den Fachbereichen Soziologie, Geschichte, Philosophie und Politikwissenschaften sowie die Studienbibliothek der PHZ Luzern. 2011 steht dann der endgültige Umzug in das Gebäude der Universität bevor, wo alle Bibliotheken des Hochschulbereichs in einer grossen Bibliothekslandschaft zusammengeführt werden.

Grundsätzlich zeigt sich in Präsenzbibliotheken eine positive Nutzungsbilanz. Dies betrifft vor allem die ideal situierte Bibliothek der Fakultät I in der Pfistergasse, deren Plätze über die Mittagszeit meist ausgelastet sind. Gewiss steht die hohe Benutzungsfrequenz der Präsenzbibliotheken auch im Zusammenhang der weiter gestiegenen Studierendenzahlen. Andererseits aber wurde die Attraktivität dieses Studien- und Arbeitsortes auch durch eine entsprechende Infrastruktur (WLAN) weiter entwickelt.

## **Schenkungen**

Im Laufe des Jahres wurden aus Schenkungen insgesamt 703 Titel mit insgesamt 1035 ‚physischen Einheiten‘ (Bänden) verarbeitet. Allen Donatoren danken wir an dieser Stelle nochmals für ihre Schenkung, insbesondere dem RomeroHaus Luzern mit 567 Bänden sowie Prof. Dr. Walter Müller, Mannheim, mit 200 Bänden. Mitarbeitenden der Universität verdankt die ZHB weitere 118 Bände.

## **Ausblick**

Im Jahr 2007 wird sich die dynamische Entwicklung der Abteilung fortsetzen. Nach dem bereits besetzten Fachreferat für Kultur- und Sozialanthropologie soll im Winter auch das Fachreferat für Politikwissenschaft dauerhaft besetzt werden. Zu den zentralen Arbeitsthemen des Jahres zählen die weitere Aus- und Umrüstung der Bücherbestände der Präsenzbibliotheken sowie der be-

sprochene Umzug der Präsenzbibliothek in das Provisorium im Kantonalen Zeughaus.

## rechtsbibliothek ZHB

---

Peter Weber

---

### Statistik

Während die Rechtsbibliothek ZHB (RB) in den ersten fünf Jahren in sämtlichen statistischen Rubriken einen Zuwachs zu verzeichnen hatte, stagnierten einige Angaben erstmals seit dem Herbst 2006. Gleichwohl verdeutlichen die Zahlen nach wie vor die hohe Bedeutung der RB bei Studierenden, Forschenden und Rechtssuchenden. Zudem dokumentieren sie die Entwicklung der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Luzern, die im vergangenen Frühjahr die ersten Luzerner Master feiern konnte. Erwartungsgemäss wird das Verhältnis zwischen Studienabgängern und Studienanfängern zukünftig annähernd austariert, so dass es im Bereich der Benutzerzahlen kaum noch zu spektakulären Steigerungen kommen wird.

- Zutritte stiegen im Durchschnitt um knapp 5% von monatlich 6'770 Personen (2005) auf 7'053 (2006)
- Ausleihen entwickelten sich im gleichen Zeitraum um 10% von monatlich 965 auf 1'055 Medieneinheiten (in 2006 gesamthaft 12'650). Hier ist die Verlangsamung im Vergleich zu 2005 (Anstieg um 50%) deutlich feststellbar
- Die Samstagsöffnung konnte erneut leicht zulegen

### Personelles

Derzeit setzt sich die Abteilung wie folgt zusammen: Peter Johannes Weber (Leitung und Fachreferat), Sibylle von Andrian-Werburg und Stefan Pöder (Fachreferat) sowie Lukas Grajkowski, Heidi Graf-Reiser und Catherine Schwarz Hunziker (Benutzung). Der Anfang Juli aus dem Benutzungsteam ausgeschiedene studentische Mitarbeiter Patrick Niklaus wurde bereits ab März schrittweise durch Daniel Bünter ersetzt. Seit Mai 2006 hilft Peter Jeker ebenfalls in der Benutzung aus, um in dieser Weise durch die sogenannten *Aktivitäten in der Arbeitswelt* je 4 ECTS-Punkte für das rechtswissenschaftliche Studium zu erwerben. Ferner arbeiten aus der IMG Simona Wolf, Melanie Leuenberger und Hanni Schönthal (teilzeitlich) in der Benutzung mit.

### Veranstaltungen

Im Rahmen der *Einführung in das juristische Arbeiten* fand für die Erstsemestrigen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Luzern eine Einführung in die Bibliotheksrecherche im Januar 2006 statt. Im Sommer 2006 folgten Einführungen in den DIKAT, den digitalisierten Zettelkatalog der ZHB durch Heidi Graf-Reiser und Catherine Schwarz Hunziker.

## Infrastruktur

Die Infrastruktur der RB konnte 2006 durch zwei Baumassnahmen deutlich verbessert werden: durch den Umbau zur Optimierung der vorhandenen Stellfläche im März und die Einführung einer Buchsicherungs- und Selbstverbuchungsanlage auf der Basis von RFID (Radio Frequenz Identifikation) im Juni. Trotz der neugewonnenen Stellfläche wird es in der RB ab 2008 bei der Bücheraufstellung zu Engpässen kommen.

Konkrete Massnahmen:

- 1.OG: Eingang und Info-Desk wurden komplett erneuert, dieser Stock präsentiert sich seither wesentlich heller und kundenfreundlicher. Sämtliche Mappenfächer befinden sich nun in diesem Bereich. Ausserdem wurde für die Buchsicherungs- und Selbstverbuchungsanlage ein videoüberwachtes Gate sowie das Verbuchungsterminal *Geneva* installiert.
- 3.OG: Die vorhandenen Bücherregale wurden für den stark anwachsenden Medienbestand erweitert, der Gruppenraum musste einem dritten Photokopierer sowie weiteren Bücherregalen weichen.
- 4.OG: Der DoktorandInnen-Arbeitsraum wurde zugunsten zusätzlicher Regale verkleinert, wobei dort keine Arbeitsplätze abgebaut wurden. Heute präsentiert er sich heller und kundenorientierter. Einige Arbeitstische wurden im Austausch gegen zusätzliche Regale aufgegeben, womit die Tragfähigkeit der Etage (wie im 2. und 3. OG) in Kürze erreicht sein wird.

An dieser Stelle danken wir den beim Umbau beteiligten externen Personen: Andrea Urwyler (Raummanagement Universität), Claudia Schmid Koch und Urs Amrein (beide AHI) sowie Roman Walthert (Bauleitung).

Ferner wurde 2006 seitens der Universität in der ganzen RB WLAN installiert, so dass inzwischen von überall auf das StudNET zugegriffen werden kann.

## Bestandesaufbau

Das abgelaufene Budgetjahr war das letzte vom Bundessubventionsprojekt geprägte Jahr. Es konnten nochmals bestehende Lücken - vor allem ausländischer Rechtsliteratur - gefüllt und so ein erweiterter Bestand der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung gestellt werden. Gesamthaft expandierte der Bestand der RB im vergangenen Jahr um 575 geschenkte und 4887 gekaufte Bände.

Auch wegen des im vergangenen Jahr geschaffenen neuen Lehrstuhles für Europarecht wuchs die Bedeutung der vorhandenen europarechtlichen Literatur. Um sie den Nutzenden besser zugänglich zu machen, wurde diese auf Ende 2006 im 4.OG analog zum Völkerrecht separat aufgestellt.

Derzeit stehen folgende durch die RB lizenzierte Rechtsdatenbanken zur Verfügung:

- aus der Schweiz *Swisslex*, *Weblaw*, die *BGE Expertensuche* sowie die vier *Stämpfli Rechtsdatenbanken*
- aus dem angloamerikanischen Ausland *Westlaw*, *HeinOnline*, *LexisNexis*, *Kluwer Law International*, *Kluwer Arbitration* und *United Nations Treaty Series*
- aus dem deutschsprachigen Ausland *Juris*, *Beck Online* sowie die *Liechtensteinische Rechtsdatenbank*.

Erwähnenswert sind schliesslich folgende beiden Donatoren: Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Forstmoser, Zürich und Bibliothèque cantonale et universitaire, Lausanne.

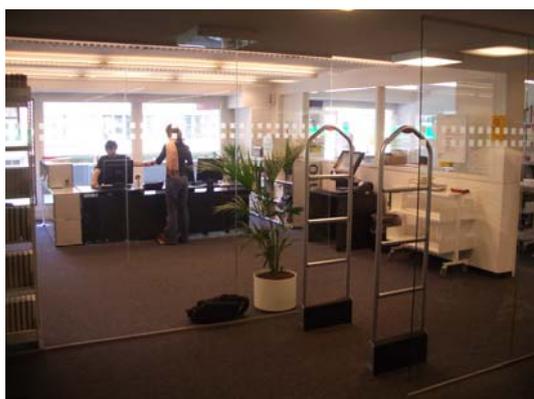
Auf diesem Wege sei diesen nochmals ausdrücklich für ihre wertvollen Beiträge zum Ausbau der RB gedankt.

Ihrerseits stellte die RB aus eigenen Dublettenbeständen erneut einige hundert Titel juristischer Literatur der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Vilnius (Litauen) zur Verfügung.

### **Ausblick**

Stand im vergangenen Jahr die Verbesserung der Infrastruktur im Vordergrund, so sollen die vorgesehenen Neuerungen im Jahre 2007 den Nutzenden unmittelbar zugute kommen. Dies geschieht einerseits im Hinblick auf die Aufstellungssystematik, andererseits in Bezug auf die angebotenen Dienstleistungen:

- Das bereits erwähnte, neuerdings separat aufgestellte Europarecht erhält im März 2007 schrittweise eine neue Klassifikation. Diese passt entweder zur bestehenden oder ergänzt die Regensburger Verbundklassifikation (RVK), nach der möglicherweise inskünftig unsere Rechtsliteratur aufgestellt werden wird.
- Ab dem 8. Januar 2007 wird ein Lieferdienst für die Bestände der RB zwischen dem Hirschengraben und dem Union eingerichtet, der im Berichtsjahr bereits vorbereitet wurde. Durch diese ausserordentliche Massnahme, welche auf bestehende Ressourcen der Universität zurückgreifen kann, soll dem doch sehr grossen Abstand zwischen dem Standort der RB am Hirschengraben und der Aussenstelle der Rechtswissenschaftlichen Fakultät an der Hofstrasse bibliothekstechnisch Rechnung getragen werden.
- Ab Ende Januar 2007 wird für Professorinnen und Professoren sowie Assistierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Luzern eine 24-stündige Öffnung an 7 Tagen in der Woche eingeführt. Die Betreffenden werden am Infodesk einen Schlüssel für die RB erhalten.



Der neu gestaltete Eingangsbereich der Rechtsbibliothek



Selbstverbuchungsstation

## rechnung bereich universität

ZHB Bereich Universität	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
Medienerwerbungskredit	955'838	935'780	1'029'533
Elektronische Medien/Lizenzen	38'400	38'400	36'000
Externe Buchbinderei	27'599	40'000	35'794
<b>Total Medienerwerbungskredit</b>	<b>1'021'837</b>	<b>1'014'180</b>	1'101'327
Transporte	314	6'000	162
Aleph-Clients	75'000	75'000	75'000
Material / Allgemeines	7'117	6'000	339
Sonderkredit RFID Rechtsbibliothek			66'966
<b>Total übriger Sachaufwand</b>	<b>82'431</b>	<b>87'000</b>	142'467
Personal Besoldungen	1'219'310	1'224'810	1'146'673
AG-Beiträge AHV/IV, PK, UVG	250'412	262'640	224'017
Verrechnungen	73'180	77'239	76'110
<b>Total Personalaufwand (verrechnet mit Universität)</b>	<b>1'542'902</b>	<b>1'564'689</b>	1'446'800
<b>Gesamttotal</b>	<b>2'647'170</b>	<b>2'665'869</b>	2'690'594

### Medienerwerbungskredit nach Fakultäten

Fakultät I	Rechnung 2006	Budget 2006	Rechnung 2005
Allgemeines, Grossanschaffungen	9'703	9'000	6'453
e-Medien	12'000	12'800	12'000
Zeitschriften: Laufende Abonnemente	27'131	31'000	23'599
Buchbinderei	6'071	10'000	7'424
<b>Total zentrale Dienste Fakultät I</b>	<b>54'905</b>	<b>62'800</b>	49'477
Fundamentaltheologie / Religionsphilosophie	14'653	14'100	12'507
Judaistik	10'372	10'700	10'787
Bibelwissenschaft	21'716	20'900	23'213
Historisch-systematische Theologie	22'460	17'500	21'487
Theologische Ethik	14'223	16'400	14'447
Praktische Theologie & Religionspädagogik	16'451	16'400	16'120
Kirchenrecht	7'019	9'000	7'227
Kirchengeschichte	11'872	11'300	10'860
Allgemeine Theologie	799	1'358	
<b>Total Fachkredite</b>	<b>119'565</b>	<b>117'658</b>	116'648
<b>Total Fakultät I</b>	<b>174'470</b>	<b>180'458</b>	170'327

<b>Fakultät II</b>	<b>Rechnung 2006</b>	<b>Budget 2006</b>	<b>Rechnung 2005</b>
Allgemeines, Grossanschaffungen	11'537	11'023	10'602
e-Medien	12'800	12'800	12'000
Zeitschriften: Laufende Abonnemente*	0	0	0
Buchbinderei	6'071	10'000	7'424
<b>Total zentrale Dienste Fakultät II</b>	<b>30'408</b>	<b>33'823</b>	<b>30'026</b>
Geschichte	23'387	29'650	25'283
Philosophie	33'939	24'700	29'743
Religionswissenschaft	16'925	16'300	16'343
Soziologie	126'089	139'000	156'805
Politologie	124'095	120'000	
Judaistik	12'977	12'450	12'164
<b>Total Fachkredite</b>	<b>337'412</b>	<b>342'100</b>	<b>240'337</b>
<b>Total Fakultät II</b>	<b>367'820</b>	<b>375'923</b>	<b>270'363</b>

\* Zeitschriften ab 2006 bei den Fachkrediten integriert, Zahlen für 2005 retrospektiv angeglichen

<b>Fakultät III</b>	<b>Rechnung 2006</b>	<b>Budget 2006</b>	<b>Rechnung 2005</b>
Allgemeines, Grossanschaffungen	36'022		32'000
e-Medien	12'800		12'000
Zeitschriften: Laufende Abonnemente	66'823		147'228
Buchbinderei	15'457		20'946
<b>Total zentrale Dienste Fakultät III</b>	<b>131'102</b>		<b>217'218</b>
Jus	347'705		452'664
<b>Total Fachkredite</b>	<b>347'705</b>		<b>452'664</b>
<b>Total Fakultät III</b>	<b>478'807</b>	<b>457'800</b>	<b>664'838</b>

<b>Medienerwerbungskredit nach Publikationstyp</b>	<b>Rechnung 2006</b>	<b>Budget 2006</b>	<b>Rechnung 2005</b>
Monographien	683'192		673'040
Serien/Fortsetzungen	97'727		111'202
Zeitschriften	117'719		196'236
Grossanschaffungen	57'261		49'055
e-Medien	38'400		36'000
Buchbinderei	27'599		35'794
<b>Total</b>	<b>1'021'898</b>		<b>1'101'327</b>

### Katalog-Statistik per 31.12.2006

<b>Bibliothek und Anzahl erfasster Katalogisate im Katalog IDS Luzern</b>	<b>Anzahl bibliographische Aufnahmen</b>	<b>Anzahl Exemplare</b>
Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)	284'251	416'188
Präsenzbibliotheken der Universität Luzern Fakultäten I + II	18'871	23'024
Rechtsbibliothek ZHB (Präsenzbibliothek Universität Luzern Fakultät III)	27'602	42'324
Bibliothek des Katechetischen Instituts Luzern	3'149	3'509
Bibliothek der HS für Technik und Architektur (HTA)	19'533	23'657
Mediothek der HS für Wirtschaft (HSW) (neu 2005)	11'450	13'935
Mediothek der HS für Soziale Arbeit (HSA)	9'308	10'443
Bibliothek der HS für Gestaltung und Kunst (HGK)	10'887	12'054
Musikhochschule Luzern: Zentralstrasse (MHS)	30'385	37'833
Musikhochschule Luzern: Dreilinden (MHS1)	8'843	11'012
Musikhochschule Luzern: Obergrund (MHS2)	355	469
Musikhochschule Luzern: Mariahilf (MHS3)	4'457	4'703
PHZ Luzern: Pädagog. Medienzentrum	22'718	28'170
PHZ Luzern: Bilderbuchsammlung	4'949	5'060
PHZ Luzern: Studienbibliothek	5'460	7'117
PHZ Zug: Mediothek	7'950	9'897
PHZ Schwyz: Infothek (neu 2005)	13'125	15'568
Bibliothek des Staatsarchivs Luzern	13'097	15'717
Bibliothek des Stadtarchivs Luzern	3'088	4'335
RomeroHaus Bibliothek	15'254	17'047
Bibliothek des Haus zum Dolder, Beromünster	1'874	2'374
Medienausbildungszentrum MAZ, Kastanienbaum	133	150
Schweizerische Vogelwarte, Sempach	7'082	7'509
<b>Total Exemplare*</b>		<b>712'095</b>
Total bibliographische Aufnahmen* (mit Überschneidung)	523'821	
Total bibliographische Aufnahmen* (ohne Überschneidung)	456'813	
Überschneidung	67'008	
Nicht einer Bibliothek zugeteilte bibliographische Aufnahmen (= ohne Exemplare, Oberaufnahmen etc.)	33'556	
<b>Total bibliographische Aufnahmen resp. Exemplare</b>	<b>490'369</b>	<b>712'095</b>
Total Vorjahr	399'504	625'694
Zuwachs 2006	<b>44'636</b>	<b>86'401</b>
Davon aus Konvertierungen (PHZ Schwyz)	6'005	nicht eruiert

\*Ein Exemplar ist nur immer einer Bibliothek zugeteilt; hingegen können bibliographische Aufnahmen mehreren Bibliotheken zugeteilt sein.

## anschaffungen 2006 zhb

<b>Anschaffungskredit (Übersicht)</b>	<b>2006</b>	2005
Anschaffungskredit gemäss Budget	<b>777'557</b>	710'987
<b>Davon Anteil ohne Ausrüstungskosten (s. auch S. 11)</b>	<b>717'433</b>	655'987

<b>Aufteilung des Kredits nach Publikationstyp</b>	<b>2006</b>	2005
Monographien/Einzelwerke	<b>249'764</b>	241'869
Serien/Fortsetzungen	<b>111'822</b>	123'404
Zeitschriften/Zeitungen	<b>161'325</b>	157'434
Buchbinderei/Einbände	<b>60'124</b>	55'000
Konsortiumsanschaffungen*	<b>194'522</b>	133'280
<b>Total</b>	<b>777'557</b>	710'987

<b>Aufteilung des Kredits nach Fachgruppen</b>	<b>2006</b>	davon Zeitschriften und Zeitungen 2006	2005
Diverses	<b>12'906</b>	10'351	<b>11'926</b>
Buchwesen	<b>19'806</b>	8'765	<b>22'501</b>
Bibliographien, Nachschlagewerke	<b>10'227</b>	7'976	<b>12'694</b>
Philosophie	<b>18'744</b>	2'643	<b>20'300</b>
Psychologie, Erziehungswissenschaft	<b>26'522</b>	6'954	<b>21'259</b>
Sozialwissenschaften	<b>34'276</b>	9'496	<b>35'327</b>
Wirtschaftswissenschaften	<b>21'531</b>	8'931	<b>23'204</b>
Naturwissenschaften, Math., Informatik	<b>19'547</b>	10'115	<b>20'818</b>
Geowissenschaften, Biowissenschaften	<b>10'219</b>	4'657	<b>10'145</b>
Medizin	<b>11'695</b>	3'417	<b>13'748</b>
Technik	<b>18'237</b>	6'312	<b>17'100</b>
Land-, Hauswirtschaft, Basteln	<b>11'149</b>	2'139	<b>10'718</b>
Kunst	<b>43'519</b>	9'038	<b>39'636</b>
Musik	<b>26'623</b>	3'193	<b>21'049</b>
Theater, Tanz, Film	<b>7'980</b>	2'325	<b>6'586</b>
Sport	<b>6'097</b>	356	<b>5'622</b>
Sprach- u. Literaturwissenschaften	<b>46'347</b>	24'132	<b>44'449</b>
Belletristik	<b>40'932</b>	249	<b>45'478</b>
Geographie	<b>17'187</b>	1'879	<b>18'130</b>
Geschichte	<b>59'091</b>	15'302	<b>65'319</b>
Theologie	<b>23'740</b>	6'977	<b>21'311</b>
Recht	<b>36'536</b>	16'118	<b>35'387</b>
<b>Zwischentotal</b>	<b>522'911</b>	161'325	<b>522'707</b>
Konsortiumsanschaffungen *	<b>194'522</b>		<b>133'280</b>
Buchbinderei/Einbände	<b>60'124</b>		<b>55'000</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>777'557</b>		<b>710'987</b>

### Anmerkung

- Konsortium: elektronische Informationsmittel werden über das gesamtschweizerische Konsortium, eine Einkaufsgemeinschaft der schweizerischen Hochschulbibliotheken, beschafft.

## bestand und zugwachs zhb und bereich universität 2006

<b>Bibliotheksbestand per Ende Jahr nach Einheiten</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Druckschriften ZHB	737'582	726'339
Druckschriften Universität	140'159	128'077
Total Druckschriften	877'741	854'416
Handschriften	2'730	2'690
Mikroformen	36'659	36'538
Tonaufnahmen	4'206	3'843
Bilddokumente	128'903	128'783
Karten und Pläne	4'417	4'383
Elektronische Informationsmittel auf Da- tenträgern (CD-ROM)	1'181	1'032
<b>Total</b>	<b>1'055'837</b>	<b>1'031'685</b>

<b>Elektronische Informationsmittel online resp. auf Server (Titel)</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Online-Datenbanken lizenziert	241	206
Elektronische Zeitschriften lizenziert	6'239	6'425
Elektronische Zeitschriften total (inkl. kostenlose Angebote)	19'355	16'850

<b>Art des Zugwachses</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
<b>ZHB</b>		
Druckschriften	11'243	11'148
Handschriften	40	0
Mikroformen	121	109
Tonaufnahmen	363	303
Bilddokumente	120	26
Karten und Pläne	34	97
EDV-Datenträger	47	38
<b>Total ZHB</b>	<b>11'968</b>	<b>11'720</b>
<b>Bereich Universität</b>		
Druckschriften	12'082	12'983
EDV-Datenträger	102	14
<b>Total Bereich Universität</b>	<b>12'184</b>	<b>12'998</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>24'152</b>	<b>24'666</b>

<b>Art des Erwerbs nach Einheiten (ZHB und Bereich Universität)</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Kauf ZHB	8'245	8'375
Geschenk, Tausch, Depositum ZHB	3'723	3'345
<b>Total</b>	<b>11'968</b>	<b>11'720</b>
Kauf Universität	10'540	12'246
Geschenk, Tausch, Depositum Uni	1'644	752
<b>Total</b>	<b>12'184</b>	<b>12'998</b>

Im Jahr 2006 hat sich der Trend der Vorjahre bestätigt: Während in der Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) die Nutzungsstatistik eine kleine Steigerung verzeichnen kann, sind die Zahlen in den Fachhochschulbibliotheken zum Teil erheblich gestiegen. Seit dem Herbst 2006 gehört auch das Infozentrum der Pädagogischen Hochschule Schwyz (PHZ Schwyz) als neues Mitglied zum IDS Luzern, der als Informationsverbund nunmehr 22 Bibliotheken umfasst.

Ein grundsätzliches Problem in der Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB) bleiben die infolge der Budgetkürzungen reduzierten Dienstleistungszeiten für Ausleihe und Information, die auch weiterhin massive Benutzerbeschwerden hervorrufen. Betroffen sind insbesondere Personen, die zu üblichen Geschäftsöffnungszeiten (zwischen 8.00 und 11.00) bei uns nicht bedient werden können und dieses Manko mit dem Hinweis auf die komfortableren Benutzungszeiten anderer Hochschulbibliotheken verständlicherweise monieren.

### **Benutzerinnen und Benutzer**

Die Zahl der Neueinschreibungen hat sich im Verbund IDS Luzern gesamthaft stabilisiert. Bei der Zahl aktiver BenutzerInnen ist insgesamt eine Steigerung von durchschnittlich 4% zu verzeichnen. Rund 70% der 18'000 aktiven BenutzerInnen haben 2006 in der ZHB mindestens ein Mal ein Buch ausgeliehen, in der Rechtsbibliothek ZHB (RB-ZHB) sind es rund 6%.

In der Benutzergruppen-Aufteilung der ZHB hat sich das Bild der vergangenen Jahre erneut bestätigt: die Anzahl der Benutzenden bleibt konstant, bei der Rubrizierung der verschiedenen Benutzergruppen lässt sich allerdings eine Abnahme in der Gruppe der *Berufs- und SekundarschülerInnen* und eine kontinuierliche Zunahme in der Gruppe *Studierende und FachhochschülerInnen* beobachten.

### **Mediennutzung**

Im Verbund IDS Luzern wurden im Jahr 2006 fast 20'000 Medien mehr ausgeliehen als 2005. Zu dieser Steigerung trägt die ZHB mit rund 6000 Einheiten bei. In der ZHB konnten nach dem Rückgang von 2005 wieder annähernd die Zahlen von 2004 erreicht werden. Eine Steigerung wäre mit erweiterten Dienstleistungs-Öffnungszeiten durchaus denkbar.

### **Medienversand: Interbibliothekarischer Leihverkehr, Direktversand, IDS-Kurier**

Via **interbibliothekarischen Leihverkehr** hat die ZHB mehr Medien für unsere Benutzerschaft bestellt als im Vorjahr. Beim Bezug von ZHB-Medien durch andere Bibliotheken ist hingegen ein weiterer Rückgang festzustellen. Während der **Direktversand** von Büchern an Benutzer konstant geblieben ist, hat der Kopienversand um 31% zugenommen.

Eine weitere Variante, Medien anderer IDS-Bibliotheken (Basel, Bern, St. Gallen und Zürich) schnell und günstig zu beziehen, ist der **IDS-Kurier**. Bücher können so unmittelbar zur Entleihung an den Ausleihschalter der ZHB bestellt werden. Im Frühjahr 2006 haben sich nun auch die St. Galler Bibliotheken

(Universitätsbibliothek und St.Galler-Verbund) dem Kreis der Bibliotheken mit IDS-Kurier angeschlossen. Mit dem IDS-Kurier wurden insgesamt 33'190 Bände versandt, das bedeutet eine Zunahme von 17%. In der ZHB sind der Versand sowie die Bezüge um je rund 50% gestiegen.

Unverändert blieb das Verhältnis zwischen der Anzahl jener von unseren Benutzerinnen via IDS-Kurier entliehenen Bücher und dem Versand der ZHB an andere Bibliotheken, wobei 44% mehr Bezüge als Versände getätigt wurden. Da sich das Medienangebot der ZHB auch quantitativ nicht mit den Grossbibliotheken messen kann, ist dies ein gutes Resultat.

### **Aussenmagazin**

Wie erwartet, ist die Anzahl der aus den Aussenmagazinen geholten Bücher massiv gestiegen, nämlich auf knapp 10'000 Einheiten, was eine Steigerung von 4% auf 6,5% der Gesamtausleihe ausmacht. Aus dem Aussenmagazin 1 (ältere Bücher) wurden 3500 Werke und aus dem Aussenmagazin 2 mehr als 6400 Einheiten geholt. Die Bestände der Aussenmagazine werden also gut frequentiert, wobei aber Benutzerinnen und Benutzer die Auslagerung von Standardliteratur ins Aussenmagazin 2 im allgemeinen kritisieren und insbesondere die Wartezeiten auf Bücher aus dem Aussenmagazin1 (Lieferung ein Mal pro Woche) beanstanden.

### **Lesesaalnutzung**

Seit Jahren sind die Lesesäle zeitweise überfüllt. Daran hat sich auch im Jahr 2006 nichts geändert. Erfreulicherweise konnten wieder zwei Gruppenarbeitsräume angeboten werden, die Nachfrage ist besonders bei Prüfungsvorbereitungen gross. Stark frequentiert werden auch die für längeres Studium reservierbaren Arbeitsplätze und die auf längere Zeit reservierbaren, verschliessbaren Kästchen für Arbeitsmaterial.

### **Einführungen in die Bibliotheksbenutzung**

Die Anzahl der Einführungsveranstaltungen ist in der ZHB dieses Jahr etwas rückläufig, während in der RB ZHB eine Steigerung von 6 auf 26 Führungen erreicht worden ist. Auch die Schulungen der FH-Studierenden sind vermehrt von den Fachhochschul-Bibliotheken übernommen worden. Dies erklärt zum Teil den Rückgang in der ZHB.

### **Elektronische Informationsmittel**

Die Zugriffs-Steigerung dokumentiert mit 13% die Bedeutung der elektronischen Angebote. Dabei steht die Abfrage der EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek) an der statistischen Spitze, grundsätzlich nämlich werden Zeitschriften- und Zeitungsabfragen am meisten genutzt. Aber auch Direktinformation ist gefragt: das Brockhaus-Lexikon und die Systematische Sammlung des Bundesrechts sind unter den ersten 10 der am meisten aufgerufenen Links.

Die EZB verzeichnet rund 33'000 wissenschaftliche Zeitschriftentitel. Speziell markiert sind jene 19'000 Titel, auf die unsere Benutzerinnen und Benutzer im ZHB/Uni-Netz kostenlos zugreifen können (freie und lizenzierte Links). Die Nutzung hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 20% (10'000 Zugriffe) gesteigert. Inhaltlich wurde, wie zu erwarten, am häufigsten auf die an der Universität und den Fachhochschulen gelehrtene Gebiete zugegriffen. Spitzenreiter

sind die Rechtswissenschaften mit 16%, die Wirtschaftswissenschaften mit 13% und die Soziologie mit 12% der Abfragen.

Seit Frühling 2006 wird neu WLAN (Lokales Funknetz) angeboten. WLAN ermöglicht der Benutzerschaft, über den eigenen Laptop auf Internet und e-menu zuzugreifen. Durch die Zusammenarbeit mit der Universität Luzern kann diese Dienstleistung auch ‚Gästen‘ zur Verfügung gestellt werden. Dieses Angebot wird momentan vor allem von Luzerner Studierenden an auswärtigen Universitäten und FachhochschülerInnen, die bestimmte e-menu-Angebote nur in der ZHB erhalten, mit massiv steigender Tendenz genutzt.

## **schenkungen**

---

Ueli Niederer

---

Auch im vergangenen Jahr haben gewichtige Schenkungen dazu beigetragen, unsere Bestände zu bereichern und mit Büchern zu ergänzen, die wir, selbst wenn die Mittel vorhanden gewesen wären, nicht hätten kaufen können, da sie vergriffen sind.

Die Schenkungen sind sowohl den Bibliotheken im Bereich Universität (s. auch S. 15ff.) als auch der ZHB selbst (s. auch S. 41) zugute gekommen; den Schenkenden - namentlich erwähnt seien

Frau Zita Bucher, Prof. Dr. Walter Müller, Prof. Dr. Peter Forstmoser, das RomeroHaus Luzern, die Bibliothèque Cantonale et Universitaire Lausanne sowie die Familie von Cécile Lauber, die Familie von Prof. Dr. Arpad Horvath, Frau Hanni Zaugg und Herr Mario Gerteis –

sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt!

## benutzung 2006 in zahlen (ids Luzern, zhb luzern)

---

### Jahresstatistik IDS Luzern

<b>BenutzerInnen und Benutzer</b>		<b>2006</b>	<b>2005</b>
BenutzerInnen aktiv; total, ein Mal pro IDS Luzern		17'856	17'169
pro Institution (gleiche Person in mehreren Institutionen möglich)			
zhb	Zentral- und Hochschulbibliothek	12'086	12'049
	Rechtsbibliothek ZHB	1'040	998
fhz	Hochschule für Technik und Architektur	1'110	954
	Hochschule für Wirtschaft	737	558
	Hochschule für Soziale Arbeit	1'570	1'007
	Hochschule für Gestaltung und Kunst	866	795
	Musikhochschule gesamt	2'182	1'699
phz	Pädagogisches Medienzentrum Luzern	2'939	2'944
	Pädagogische Hochschule Zug	290	171
	Pädagogische Hochschule Schwyz	180	0
Total eingeschriebene Benutzer/innen			
aktive und passive		51'839	45'466
Davon neu eingeschrieben		6'495	6'895
<b>Ausgeliehene Medien IDS Luzern (System ALEPH)</b>		<b>2006</b>	<b>2005</b>
zhb	Zentral- und Hochschulbibliothek	155'389	149'639
	Rechtsbibliothek ZHB	12'234	11'579
fhz	Hochschule für Technik und Architektur	7'358	6'762
	Hochschule für Wirtschaft (ab April 2005)	4'035	*5'887
	Hochschule für Soziale Arbeit	7'598	7'030
	Hochschule für Gestaltung und Kunst	8'247	7'141
	Musikhochschule	25'418	18'622
phz	Pädagogisches Medienzentrum Luzern	35'575	34'987
	Pädagogische Hochschule Zug	4'165	1'602
	Pädagogische Hochschule Schwyz (ab Okt. 06)	1'944	
Total IDS Luzern		261'963	243'249

\* 2005 wurde die HSW in den IDS integriert. In diesem Zusammenhang wurden die Exemplare der Handbibliotheken der ProfessorInnen und Dozierenden einmalig als Ausleihe verbucht. Daher die auffallend höhere Entleihangabe im Jahr 2005.

**Detaillierte Jahresstatistik Zentral- und Hochschulbibliothek (ZHB)**  
 (ZHB sowie Rechtsbibliothek ZHB (RB), Präsenzbibliothek Fakultäten I + II  
 nicht ausgewertet, da dort ausschliesslich Präsenzbenutzung)

Benutzerinnen und Benutzer	2006		2005	
	ZHB	RB	ZHB	RB
in Ausbildung				
Universitäten	1925	630	1877	579
Fachhochschulen, Päd. Hochsch.	1908	47	1832	30
Mittelschulen	1605	53	1538	41
Berufsschulen	481	5	537	6
Sekundarschulen	256	3	307	0
total in Ausbildung	<b>6'175</b>	738	6'091	674
andere	<b>5'911</b>	302	5'958	324
Prozentual: total in Ausbildung	<b>51%</b>	71%	50.5%	67%
andere	<b>49%</b>	29%	49.5%	33%
Total im Berichtsjahr aktive BenutzerInnen	<b>12'086</b>	<b>1040</b>	12'049	998

BenutzerInnen: mindestens 1 Ausleihe im Berichtsjahr  
 BesucherInnen (Zutritte): erfasst durch Zählanlage bei den Eingängen

BesucherInnen (Zählanlage, bereinigt um Personalbewegungen)	2006		2005	
	ZHB	RB	ZHB	RB
Haupteingang ZHB (Anzahl gezählteTage)	267'645 (292)		278'118 (288)	
Durchschnitt pro Tag	<b>917</b>		<b>962</b>	
Lesesaal ZHB (Anzahl gezählteTage)	142'219 (282)		147'619 * (288)	
Durchschnitt pro Tag	<b>487</b>		<b>511</b>	
Haupteingang Rechtsbibliothek (Anzahl gezählteTage)		73'761 (286)		73'587 (299)
Durchschnitt pro Tag		<b>258</b>		<b>246</b>

(\* war im JB 2005 falsch)

Ausleihen	2006		2005	
	ZHB	RB	ZHB	RB
Ausleihe	148'532	12'650	142'615	11'579
Lesesaal	3'730		4'497	
Versand (inkl.Kopien)	3'127	37	2'527	47
<b>Total</b>	<b>155'389</b>	<b>12'687</b>	149'639	11'595
ZHB und RB ZHB zusammen	<b>168'076</b>		161'234	
Bestellte, nicht abgeholte Medien	7'560		6'450	

<b>Interbibliothekarischer Leihverkehr*</b>	<b>2006</b>		<b>2005</b>	
	<b>ZHB</b>	<b>RB</b>	<b>ZHB</b>	<b>RB</b>
Ausleihe an andere Bibliotheken (exkl. Kopien)	744	6	693	
Bezug aus anderen Bibliotheken (exkl. Kopien)	601	0	817	
<b>Direktversand*</b>				
Medien	479	2	470	
Kopieraufträge	923	16	705	
<b>IDS Kurier</b>				
IDS-Kurier Ausleihen	981		659	
IDS-Kurier Bezug	2'221		1'505	
<b>erstellte Kopien für BenutzerInnen am Ort</b>				
Aufträge	112	13	113	11
Blätter	878	214	603	94

\* Die Zahlen für den interbibliothekarischen Leihverkehr und der Kopieraufträge entsprechen neu den Kategorien der revidierten Schweizerischen Bibliotheksstatistik

<b>Aussenmagazin</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
	<b>ZHB</b>	<b>ZHB</b>
geholt	9'958	5'837
zurückgestellt	10'265	5'873
abgeklärt	255	212
in Staatsarchiv eingesehen	46	44

<b>Einführungen und Schulungen</b>	<b>2006</b>		<b>2005</b>	
	<b>ZHB</b>	<b>RB</b>	<b>ZHB</b>	<b>RB</b>
Katalogabfrage ( <i>Anzahl</i> )	16		26	4
Klassenführungen ( <i>Anzahl</i> )	110		131	2
Spezialführungen ( <i>Anzahl</i> )	21		22	
<b>Total</b>	<b>147</b>	<b>26</b>	<b>198</b>	<b>6</b>
(für RB nur Gesamtzahl der Führungen) Führungen in den Präsenzbibliotheken der UniLu	4			

<b>Online-Nutzung</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Zugriffe auf homepage www.zhbluzern.ch	336'814	228'864
Recherchen im Bibliothekskatalog IDS Luzern (im Jahr)	1'338'694	1'076'038
pro Tag	3'667	2'948
Zugriffe auf elektronische Medien	62'116	57'447

### **Vorstellung Team Integrierte Medienbearbeitung**

Das Jahr 2006 war für das Team Integrierte Medienbearbeitung (TIM) eine sehr wichtige Phase, denn die im Vorjahr eingeleiteten Umstrukturierungen begannen richtig zu wirken. Im Rahmen einer Reorganisation wurden die beiden ursprünglichen Abteilungen Erwerbung und Formalkatalogisierung zum Team Integrierte Medienbearbeitung (TIM) zusammengeführt. Vorbild für diese Arbeitsorganisation war dabei nicht zuletzt die Integrierte Medienbearbeitungsgruppe (IMG), die im Bereich der Universität mit vergleichbaren Aufgaben betraut ist. Im Unterschied zur IMG allerdings, die grundsätzlich neu konstituiert wurde, wurde im Fall TIM aus bestehenden Strukturen eine neue Arbeitsorganisation gebildet.

### **Grundsätzlicher Arbeitsauftrag**

Die Beschaffung und formale Erschliessung der Medien, die von den Fachreferaten für den Bestand der ZHB ausgewählt werden, stellen die Hauptaufgaben des TIM dar. Diese Arbeiten geschehen mit dem integrierten Bibliothekssystem Aleph. Da die ZHB auch die Koordinationszentrale des IDS Luzern ist, sind zudem die Schulung und Betreuung der Partnerbibliotheken im Bereich der Aleph-Module Erwerbung und Katalogisierung wichtige Aufgaben des TIM. Geschult und betreut werden zudem die Auszubildenden des eigenen Betriebes sowie gelegentliche FremdpraktikantInnen.

Einige TIM-MitarbeiterInnen sind ausserdem in anderen Abteilungen der ZHB oder in anderen Bibliotheken tätig, was den positiven Nebeneffekt eines ganzheitlich-bibliotheksunternehmerischen Denkens produziert. So nämlich bleibt im Hintergrund unserer Arbeit stets die eigentliche Kernaufgabe präsent: dem Bibliothekspublikum eine möglichst optimale Dienstleistung zu bieten.

### **Planungsphase**

Im Rahmen der Organisationsentwicklung der ZHB fand Mitte 2005 ein grundlegender Workshop statt. Unter der Leitung eines externen Beraters wurden erste wichtige Punkte zur geplanten Zusammenlegung der bisherigen Abteilungen Erwerbung und Formalkatalogisierung diskutiert und geklärt. Als Grundlage diente die Auflistung der Kern- und Nebenaufgaben von MitarbeiterInnen der genannten Bereiche. Dieses Raster wurde mit den vorhandenen Fachkompetenzen ergänzt und darauf auf- und ausbauend konnten neue Zielvorstellungen vereinbart werden. Weitere wichtige Themen waren die Klärung der Verantwortungs- und Entscheidungsbereiche wie auch die Regeln der Zusammenarbeit innerhalb des Teams. Mit einem Vergleich von Fremd- und Selbstbild wurde zudem die Rolle der Abteilungsleiterin definiert. Bei allen Diskussionen wurde immer wieder betont, wie wichtig eine transparente Informationspolitik und klar geregelte Kompetenzen sind. Spannend war überdies der Prozess der Namensfindung für die neu gebildete Abteilung. Während TIM (abteilungsintern) anfangs heftig umstritten war, veredelte die Presse den (Vor)namen mit dem Prädikat „Aufsteiger des Jahres“.

## **Umsetzung**

In einer sechsköpfigen Planungsgruppe wurden die Schritte zur Umsetzung der neuen Abteilungsorganisation festgelegt, die während des Jahres 2006 grösstenteils realisiert werden konnten. Dabei galt ein Hauptaugenmerk dem abteilungsinternen Lernen. Die bisher im Erwerbungsbereich tätigen MitarbeiterInnen wurden in der Formalkatalogisierung geschult und umgekehrt. Während die Basisschulung von je einer internen Fachperson der beiden Bereiche vermittelt wurde, sind jetzt in der Praxis zusätzliche Coaches für die einzelnen Neulinge zuständig. Das gegenseitige Lernen konnte zudem durch eine Bürochade optimiert werden. Denn nach wie vor gibt es naturgemäss SpezialistInnen im einen oder anderen Bereich. Mit partiellem Wechsel des Arbeitsplatzes konnte jedoch eine gute Durchmischung der vorhandenen Kompetenzen erreicht werden, was sich in der alltäglichen Arbeit sehr bewährt. Aufgrund der räumlichen Situation in der ZHB sind die TIM-KollegInnen allerdings auf nicht weniger als vier Büros verteilt. Entsprechend wichtig ist der kontinuierlich verlaufende Informationsfluss. Dieser wird durch regelmässige, vierzehntägig stattfindende Abteilungssitzungen sichergestellt.

## **Fachverantwortung Formalkatalogisierung**

Klar war von Beginn an, dass die Fachverantwortung für den Bereich Formalkatalogisierung neu geregelt werden musste. Durch das Ausscheiden der früheren Abteilungsleiterin der Formalkatalogisierung, Christine Jemelin, und dem gleichzeitigen Stellenabbau drohte TIM ein grosser Verlust an Fachkompetenz. Glücklicherweise konnte dies dank eines Personalabtausches mit der IMG verhindert werden. Seit dem 1.2.2006 teilen sich nun Katharina Affentranger und Stefan Kost die Aufgaben der Fachverantwortung Formalkatalogisierung und garantieren so die hohe Qualität der bibliographischen Daten des ZHB-Bestandes.

## **Optimierungen Arbeitsprozesse**

Parallel zur Neuorganisation der Abteilung wurden auch verschiedene Optimierungen der Arbeitsprozesse umgesetzt. Dies betrifft insbesondere den sogenannten Geschäftsgang oder Medienweg. Hier konnte v.a. durch die vorgezogene Vergabe des Strichcodes ein effizienterer Ablauf erreicht werden: Bedingt durch die Barcode-Ausrüstung des einzelnen Mediums im Moment der Formalkatalogisierung, ist bei den weiteren Arbeitsschritten ein vereinfachtes Aufrufen via dieser Codierung möglich. Zudem wird neuerdings die Signaturgruppe (Standortangabe) nach formalen Kriterien durch TIM vergeben und bringt so nicht zuletzt den FachreferentInnen eine Arbeitersparnis.

## **Zeitschriftenverwaltung**

Ein grosses Projekt, das im Herbst 2006 in Angriff genommen wurde, ist die Umstellung der Zeitschriftenverwaltung von der manuellen auf die elektronische Erfassung. Hier konnte insbesondere dank der wie immer tatkräftigen Unterstützung durch unseren Systembibliothekar Walter Burch und der befristeten Anstellung von Stefan Mauruschat ein erster Schub realisiert werden. Von dieser Neuerung profitiert auch unser Bibliothekspublikum, da die elektronische Erfassung im OPAC den Eingang eines Zeitschriften-Heftes unmittelbar sichtbar macht.

## **Fazit**

Dank eines sehr motivierten Teams ist uns die Startphase von TIM geglückt und die anfangs da und dort herrschende Skepsis hat sich gelegt. Auch das so genannte Tagesgeschäft konnte ohne grösseren Rückstau erledigt werden, trotz der Zusatzbelastungen durch Personalkürzungen, dem ausserordentlichen Planungs- und Schulungsaufwand, der grösseren und kleineren Projekte sowie dem Start der elektronischen Zeitschriftenverwaltung.

Was aber noch wichtiger ist: Die Arbeitszufriedenheit aller Beteiligten ist nach wie vor sehr gross und die erweiterten Aufgabengebiete werden primär als Bereicherung erlebt. Dies ist nebst der äusserst guten und kollegialen Arbeitsatmosphäre TIMs grösster Pluspunkt.

## **Ausblick**

Abteilungsinternes Lernen und Lehren ist auch im Jahr 2007 angesagt, wollen doch die vorhandenen Kompetenzen nicht nur erhalten, sondern auch kontinuierlich erweitert und weitergegeben werden. Themen wie die elektronische Zeitschriftenverwaltung oder auch die Planung eines Re katalogisierungsprojektes werden TIM ebenso beschäftigen wie die weiterhin entsprechend des Spezialisierungsgrades und Arbeitspensums praktizierte Aufgabenverteilung. Denn was einerseits als verbreitertes und ganzheitliches Aufgabenspektrum Sinn macht, kann andererseits kontraproduktiv wirken, wenn Verzettelung herrscht und vorhandenes Spezialwissen nicht mehr à-jour gehalten werden kann. Diese Gratwanderung auch im kommenden Jahr erfolgreich zu absolvieren und dabei die Freude an der Arbeit zu erhalten, sind die primären Ziele des TIM.

## **Personal**

Folgende MitarbeiterInnen sind im TIM tätig (Stand 31.12.06): Regula Egger, Leitung (80%), Katharina Affentranger (80%), Michael Ambühl (25%), Markus Durrer (100%), Patricia Düring (55%), Monika Hug (10%), Gabriela Köpfli (60%), Stefan Kost (90%), Stefan Mauruschat (50%, befristeter Einsatz bis 31.12.06), Andreas Niederberger (20%), Raimund Schnyder (20%), André Surchat (30%), Sonia Wittwer (10%). Hinzu kommen die Einsätze der Lernenden und Praxisjahrleute.

### **I+D-Ausbildung 2006**

Im August konnten mit Jérôme Brunner, Ruth Häfliger (verkürzte Lehre) und Duygu Polat gleich drei I+D-AssistentInnen ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen. Jérôme Brunner übernahm neben einer Anstellung als Magazin-aushilfe an der ZHB eine befristete Stelle im Bereich Dokumentation des Schweizer Radios DRS, wo er während seiner Ausbildung bereits ein Fremdpraktikum absolvierte. Ruth Häfliger ist mittlerweile in Teilzeitstellen an den Bibliotheken der HGK Luzern und der PHZ Schwyz tätig, während Duygu Polat an die Ausbildung einen längeren Auslandsaufenthalt anschloss und sich erst danach auf die Stellensuche machte.

Da mit der Personalreduktion 2005/06 in den einzelnen Abteilungen auch die personellen Kapazitäten für die Betreuung von Lernenden zurückgegangen sind, kann inzwischen nur noch eine neue I+D-Lehrstelle pro Jahr angeboten werden. Diese Stelle übernahm im August Barbara Baumgartner, die auf diesen Zeitpunkt hin ihr Praxisjahr an der ZHB beendete. Ladina Tschander trat Ende Juni ihren Mutterschaftsurlaub an; ihr Praxisjahr endete offiziell Ende September. Als neue Praktikantinnen starteten am 1.9.2006 Sibylle Bucher und Charlotte Rubin.

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren 2006 folgende KollegInnen in Fremdpraktika tätig:

- Duygu Polat im Staatsarchiv Luzern 03.10.2005 bis 31.01.2006
- Jérôme Brunner in der Stadtbibliothek Luzern 11.01.2006 bis 27.01.2006
- Ruth Häfliger im Staatsarchiv Luzern 01.02.2006 bis 31.03.2006
- Romina Burch im Berufsinformations-Zentrum Sar-  
nen 07.03.2006 bis 01.09.2006
- Ruth Häfliger in der Bibliothek der MHS Luzern 04.04.2006 bis 28.04.2006
- Melanie Reinhardt in der Docuteam GmbH Baden 24.04.2006 bis 31.08.2006
- 2006 Barbara Baumgartner in der Bibliothek der  
MHS Luzern 01.05.2006 bis 30.06.2006
- Ruth Häfliger 50% in der Bibliothek der HGK Luzern 19.06.2006 bis 14.07.2006
- Romina Burch im Staatsarchiv Luzern 17.10.2006 bis 31.01.2007
- Sabine Birrer in der Kantonalen Denkmalpflege Lu-  
zern 23.10.2006 bis 22.12.2006

Zudem unterstützten Barbara Baumgartner und Romina Burch im September 2006 die MHS-Bibliothek Luzern bei einer dringenden Umsignieraktion.

Diese Einsätze in anderen Betrieben - speziell in den Bereichen Archiv und Dokumentation - sind ein wichtiger Bestandteil innerhalb des Ausbildungsprogramms. Die grosse Bereitschaft der Partnerbetriebe, diese für die Lernenden sehr aufschlussreichen Einblicke zu ermöglichen, sei an dieser Stelle herzlich verdankt. Umgekehrt fanden bei uns folgende zwei Fremdpraktika für auswärtige Auszubildende statt:

- Beatrice Altorfer, Praktikantin aus der Stadtbibliothek Aarau 09.01.2006 bis 27.01.2006
- Corinne Müller, I+D-Lernende aus der Stadtbibliothek Luzern 13.03.2006 bis 31.03.2006

Zusätzlich wurden wiederum zahlreiche Schnupperlehren durchgeführt, und in der Vorbereitungsphase der Lehrabschlussprüfungen war Basil Roth aus der Stadtbibliothek Luzern bei uns zu Gast, um mit unseren Prüflingen zusammen zu lernen. Wie jedes Jahr wurde im Januar eine berufskundliche Informationsveranstaltung für OberstufenschülerInnen durchgeführt. Dieser Samstagvormittag fand sowohl bei den Jugendlichen als auch bei den teilweise anwesenden Eltern grossen Anklang.

Einen speziellen Einsatz absolvierte Melanie Reinhardt bei dem von der Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz initiierten Projekt *Rent a Stift*. Im Rahmen dieses Projektes besuchen Lernende aus verschiedenen Branchen zu zweit Schulklassen der Oberstufe und berichten dort von ihren Erfahrungen in Sachen Lehrstellensuche und Berufsstart.

## **bestandesmanagement**

---

Katharina Mettler

---

### **Stichworte zu Buchbinderei und Magazin:**

- Eine Arbeitsstelle, deren Pensum zwischen Magazin und Ausrüsterei geteilt ist, trug wesentlich zur Förderung flexibler Einsätze bei.  
Rund 18`000 Medien sind neu ausgerüstet worden.
- Neben den Bindearbeiten für ZHB und UNI wurden auch Arbeiten für einige aufwändige Ausstellungen im Haus erledigt und Reparaturen für die MHS, HGK und HSA ausgeführt.  
Die tieferen Bindezahlen erklären sich durch die Kürzung der Stellenprozente in der Buchbinderei sowie durch eine Lücke in der Stellenbesetzung.
- Im Rahmen eines dreimonatigen Praktikums wurden ca. 3000 Bände des alten Bestandes konservatorisch aufgearbeitet, d.h. die Bände wurden gereinigt, notwendige Restaurierungen ausgeführt und teilweise Schutzhüllen hergestellt. Arbeiten wie diese geben uns auch die Möglichkeit, den Aufwand zur konservatorischen Aufarbeitung unseres Bestandes abzuschätzen.

<b>Buchbindereiausgaben</b>	<b>ZHB 2006</b>	<b>Universität 2006</b>
Bindeaufträge ausser Haus ZHB 434 Zeitschriften und 77 Zeitungen	Fr. 28'327	
Bindeaufträge ausser Haus UNI 553 Zeitschriften, eigene Rechnung		Fr. 27'599
Materialkosten	Fr. 38'332	
Einnahmen Buchbinderei	Fr. 6'535	
<b>Total</b>	<b>Fr. 60'124</b>	<b>Fr. 27'599</b>

<b>Hausbuchbinderei</b>	<b>ZHB 2006</b>	<b>2006</b>	<b>Universität 2006</b>	<b>2005</b>
Bücher gebunden				
Zeitschriften	<b>580</b>	663	<b>106</b>	<b>175</b>
Einzelwerke	<b>277</b>	429	<b>395</b>	<b>324</b>
Weichbroschuren	<b>1055</b>	1950	<b>31</b>	<b>52</b>
Hefte gelocht und ab- gebunden	<b>435</b>	444		
Reparaturen	<b>461</b>	685	<b>105</b>	<b>103</b>
<b>Total</b>	<b>2'808</b>	4'287	<b>637</b>	866

<b>Atelier für Restaurierungen</b>	<b>2006</b>	<b>2005</b>
Restaurierte Bände	2	6
Restaurierte Broschuren und kleine Restaurierungen (bis 6 Std.)	225	48
Instandsetzungen	34	90
Spezialmappen, Schachteln, Buchschuber	489	294
Graphikblätter in Passpartout oder auf Spezialkarton	23	535

#### **IDS Luzern**

Wichtige Schritte der Abteilung waren 2006: die Einführung der RVK-Signaturen, die Installation der RFID Selbstverbuchung in der Rechtsbibliothek, die Datenkonversion in der PHZ Schwyz und nicht zuletzt die Einführung des Zeitschriftenmoduls. Nach einer Test- und Vorbereitungsphase in der ZHB und im Pädagogischen Medienzentrum wurden inzwischen die ersten Zeitschriften mit diesem Modul erfolgreich bearbeitet (siehe hierzu auch Bericht der Abteilung TIM).

Seit 2006 werden im IDS Luzern RVK-Signaturen und RVK-Notationen (RVK= Regensburger Verbundklassifikation) vergeben (ZHB, MHS). Als Unterstützung für die Rekatalogisierung konnten im Frühling RVK-Notationen aus Berlin in den IDS Luzern übernommen werden. Da die Einführung der RVK natürlich auch ein massenhaftes Aus- und Umrüsten von Medien notwendig machte, wurde im Sommer das Etikettendruck-Programm *Book Label Manager* an der MHS und ZHB in Betrieb genommen. Dieses Programm ermöglicht ein schnelles, PC-basiertes Ausdrucken von Buchetiketten aufgrund der in Aleph gespeicherten Signaturen. Ferner wurde die Datenkonversion an der PHZ Schwyz abgeschlossen, sodass das ‚Infozentrum‘ der PHZ SZ im Oktober 2006 am neuen Standort in Goldau erfolgreich den Aleph-Vollbetrieb aufnehmen konnte.

In der Rechtsbibliothek ZHB wurde im Juni 2006 die Selbstverbuchung auf der Basis von RFID (Radio Frequenz Identifikation) in Betrieb genommen. RFID ist eine Zukunftstechnologie, die in der Welt der Bibliotheken eine immer wichtigere Rolle spielt. In Luzern wird sie einerseits zur Diebstahlsprävention eingesetzt (nicht verbuchte RFID-Etiketten lösen in der Eingangskontrolle Alarm aus), zum anderen verbindet sich mit RFID die Absicht, durch Selbstverbuchungs-Funktionen längere Öffnungszeiten anbieten zu können (Zielvorstellung 7x24 Stunden).

Auf der Ebene IDS Schweiz galt es, 2006 auch noch die Aleph-Datenbank des zentralen IDS-Benutzerpools von Version 14 auf Version 16 umzustellen, was nach vergleichsweise aufwändigen Vorbereitungen und Tests im Dezember erfolgreich über die Bühne ging.

Zu guter Letzt sei noch erwähnt, dass die ZHB den Grundstock zu einem (noch bescheidenen) Dokumentenserver schuf, auf dem innerhalb des IDS Luzern elektronische Dokumente abgelegt werden können (Katalogisierung in Aleph). Der Dokumentenserver ist für IDS Luzern-Partner bestimmt und enthält bisher Publikationen der ZHB sowie elektronische Dissertationen der Universität Luzern. (<http://edoc.zhbluzern.ch>)

## **Informatik-Infrastruktur ZHB**

Im Bereich der Universität wurden alle Bibliotheks-Arbeitsplätze mit neuen PCs und Bildschirmen ausgestattet (Anfang Jahr, 30 Stück). Generell wurden 2006 im gesamten Netzwerk die Workstations auf Windows XP und Office 2003 aktualisiert. Im Serverraum musste die USV-Anlage (Notstrom) erneuert werden. Auch der Datenserver wurde erneuert und dessen Kapazität ausgebaut.

Im Frühjahr wurde (im Rahmen eines unilu-weiten Projektes) der Publikumsbereich der ZHB und der Uni-Bibliotheken mit Wireless-LAN (WLAN) ausgerüstet. Den Studierenden und Gästen wird so der drahtlose Zugang ins Internet und das e-menu via ihrem persönlichen Notebook ermöglicht.

Des Weiteren musste der ältere konventionelle Mikrofilm-Rückkopierer durch ein neues Gerät ersetzt werden (Kodak 3000 DSV-E), das eine digitale Schnittstelle besitzt.

An 3 Stand-alone-PCs im Publikumsbereich, die für CD-ROM-Konsultationen, Schreiarbeiten u.ä. bestimmt sind, wurde mit „PC-Wächter“ eine Software eingerichtet, die Systemmanipulationen verhindert und die Wartung dieser Geräte vereinfacht.

Im FHZ-Netzwerk gab es im Herbst eine grössere Umstellung auf MPLS (Multiprotocol Label Switching), die auch die ZHB betraf. MPLS ermöglicht ein einfacheres Verwalten der Teilnetzwerke und erhöht im Allgemeinen die Leistungsfähigkeit des FHZ-Netzes. Neu ist nun auch der Zugriff auf das Verwaltungsnetzwerk des Kantons Luzern (LUnet) möglich.

Im Rahmen der Planungsarbeiten für das neue Uni-Gebäude (ehem. Postbetriebsgebäude) musste im Hinblick auf die Abstimmung im November 2006 die Bausumme berechnet werden, wozu auch die Kosten der neuen IT-Infrastruktur zählen.

2006 wurden auch die ersten Newsletter an jeweils ca. 20'000 Adressaten der ZHB versendet, wobei die IT-Abteilung die HTML-Aufbereitung und den eigentlichen Versand (eingesetzte Software: SuperMailer 4.0) übernimmt.

Für die Studierenden, Dozierenden und Mitarbeitenden der UNI/ZHB Luzern konnte in Zusammenarbeit mit der IT der Unilu eine Lösung für den externen Zugriff auf lizenzierte Datenbanken und elektronische Volltexte realisiert werden. Diese standortunabhängigen Zugriffsmöglichkeiten basieren auf dem Produkt „EZProxy“ und der Switch-Authentifikationsinfrastruktur AAI.

Daneben kümmerte sich die IT-Abteilung wie üblich um den laufenden Support, um die Aktualisierung der Webseiten und des Datenbankangebotes (e-menu) sowie um die Veranstaltungstechnik.

### **Hardware-Inventar per 31.12.2006**

- 15 Server (UNIX/SUN, WWW, Proxy (Linux), Windows-Server 2003, Citrix-Metaframe, CD-ROM)
- 96 Interne Arbeitsstationen (PCs, davon 20 in der Rechtsbibliothek, Hirschengraben 43, 1 in der Pfistergasse, 2 am Kasernenplatz)
- 57 Publikumsstationen (davon 34 Thinclients in ZHB, 11 Thinclients in Rechtsbibliothek, 5 Thinclients an der Pfistergasse/Kasernenplatz)
- 53 Drucker (47 intern, 6 im Publikumsbereich)
- 3 Scanner
- 2 Beamer

### **Übers Jahr (Das Berichtsjahr im Überblick)**

Für die ZHB Sondersammlung begann mit dem Jahr 2006 eine neue Ära. Die bisher selbstständigen Bereiche *Handschriften & Alte Drucke*, *Musik* und *Graphische Sammlung* schlossen sich organisatorisch zusammen zur *ZHB Sondersammlung* (ZHB SoSa) und zogen in die Räumlichkeiten des Bildarchivs, das zwischen Dezember 2005 und Anfang Februar 2006 umfassend saniert und renoviert wurde.

Am 15. Februar 2006 nahm Heidi Kupper, unsere neue Fachfrau für die Sondersammlung Bild, ihre Arbeit auf, zunächst mit einem 20%-Pensum, ab 1. Mai mit 40%. Auf diesen Zeitpunkt traten auch die neuen Öffnungszeiten in Kraft: Dienstag bis Donnerstag durchgehend von 9 bis 17 Uhr.

Personell besteht die ZHB Sondersammlung nun aus Peter Kamber, Leiter und verantwortlich für die Sondersammlung Handschriften & Alte Drucke (40%), Heidi Kupper, Sondersammlung Bild (40%), Bernadette Rellstab, Sondersammlung Musik (20%), und Gabriella Wietlisbach, Katalogisierung Alte Drucke (ca. 20%). Obwohl wir für die Benutzerinnen und Benutzer erst ab Anfang Mai 2006 wieder uneingeschränkt tätig sein konnten, wirkte sich die Reorganisation bereits positiv auf die Benutzung aus. Die Zahl der BenutzerInnen stieg auf 245 (2005: 206), diejenige der Benutzungsvorgänge auf 756 (588). Der Zeitaufwand betrug 512 (385) Stunden.

### **Die Benutzung im Einzelnen**

Einsichtnahme in die Sammlungen 393 (2005: 320), Auskunft zu den Sammlungen 157 (117), Aufträge für Reproduktionen von Sammlungsgut 60 (46), Bestellungen für Mikrofilme 1 (6), Bestellungen von Scan-Kopien 866 (700) und digitalen Dateien 456 MB (285 MB). Der Umsatz in den Bereichen Repro, Mikrofilm und Kopien (auf Papier oder elektronisch) betrug CHF 5728.45 (CHF 3989.30). Benutzt wurden 144 Handschriften, 9 Inkunabeln, 13 Frühdrucke (1501-1550), 134 Druckwerke (1551-1850), 113 Nachlässe und 4 Periodika, ausserdem 204 mal Bestände an graphischen Blättern (104 Einzelblätter, 100 Schachteln) und 148 mal Fotobestände (62 Einzelfotos, 86 Schachteln).

Das Spektrum der in den Anfragen an die Sondersammlung angesprochenen Themen war wie immer ausserordentlich breit. Das Hauptgewicht lag bei den Bilddokumenten erwartungsgemäss bei den Ansichten von Stadt und Kanton Luzern und in der SoSa Musik bei den Nachlässen der Luzerner Komponisten.

Ein Beispiel aus der SoSa Handschriften & Alte Drucke zeigt, wie ein Bestand jahrzehntelang unbeachtet bleiben kann, um dann unvermittelt grosses Interesse und intensive Auswertung zu erleben. Der schriftstellerische Nachlass des Giswiler Lokalhistorikers und Brauchtumsforschers Josef Schäli (1871-1949) wurde noch von diesem selbst in die Bürgerbibliothek gegeben (Signatur N.25). Mitglieder der *Heimatkundlichen Vereinigung Giswil* inventarisierten im Laufe des Jahres 2006 die Dokumente, transkribierten und edierten eine Auswahl von bisher unveröffentlichten Texten, welche im Sommer 2007 als Giswiler Geschichtsheft 8 unter dem Titel *Erzählungen aus dem Nachlass* erschei-

nen werden. Schälis Aufzeichnungen sind ein Giswiler Kulturerbe, das jetzt neu entdeckt wird.

Leihgaben erhielten die Ausstellungen *Charles IV, Emperor by the Grace of God, 1347-1437* in Prag, *Ausser Rand und Band - Die Luzerner Szene 1950-1980* im Historischen Museum Luzern, *Bilder vom Vierwaldstättersee* im Kunstmuseum Luzern sowie die *Gedenkausstellung Will Eisenmann* und *Die dunkle und wilde Seite der Seele: Hermann Hesses Briefwechsel mit seinem Psychoanalytiker Josef Bernhard Lang 1916-1945*, beide in der ZHB Luzern.

## **Aus- und Weiterbildung**

### **Beratung, Fachkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**

Auf unterschiedlichen Ebenen engagieren wir uns auch in der Aus- und Weiterbildung. Im vergangenen Jahr erhielten verschiedenste Gruppen Einblick in die Arbeit und die Bestände der Sondersammlung ZHB: zum Beispiel PrimarschülerInnen (4. Klasse: *Luzern im Mittelalter*) und MittelschülerInnen (Freifach Latein: *Lateinische Handschriften und Druckwerke*), Auszubildende (PraktikantInnen, MitarbeiterInnen Buchbinderei ZHB), FachhochschulabsolventInnen (HGK-Kurs IllustratorInnen, GraphikdesignerInnen: „Druckgraphik“) und Erwachsene in Weiterbildungsveranstaltungen (Luzerner Grundkurs für BibliothekarInnen: Buchkunde, Bibliotheksgeschichte; Nachdiplomstudium *Papier-Kurator/in*: Handschriftenerschliessung).

Anlässlich ihrer Jahresversammlung in Luzern besuchten uns im Mai über 100 Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen Gesellschaft. Mit einem besonderen Beitrag machte sich die Sondersammlung anlässlich der Luzerner Museumsnacht 2006 bemerkbar, präsentiert wurde das Zisterzienser-Antiphonar P.15.fol. aus Sankt Urban im Original, als digitales Faksimile im World Wide Web und als musikalisches Werk in der Interpretation einer Frauen-Schola der Musikhochschule Luzern. Die Besucherinnen und Besucher liessen sich von der wunderbaren „gregorianischen“ Stimmung im SoSa-Raum verzaubern.

Auch wir SoSa-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter nehmen die Gelegenheit wahr, dazu zu lernen und mit Fachkolleginnen und -kollegen Erfahrungen auszutauschen. Speziell zu erwähnen sind neben kürzeren, eintägigen Veranstaltungen das Nachdiplomstudium „Papier-Kurator/in“ des Advanced Study Center der Universität Basel (3 Semester, Bernadette Rellstab) und das 7. Tübinger Symposium „Handschriften – Alte Drucke“ in Blaubeuren (23.-25.10.2006, Peter Kamber).

### **Bestandserhaltung und -erschliessung**

Besondere Aufmerksamkeit schenken wir bei den Nachlässen den Luzerner Musikern und Komponisten. So konnte der Nachlass von Guido Fässler (1913-1995) erschlossen werden. Aus Anlass der Gedenkausstellung für Will Eisenmann (1906-1992) leistete das Büro Artes (Dr. Verena Naegele/ Sibylle Ehrismann), Zürich, intensive Vorarbeit zur Erschliessung auch dieses Nachlasses. Für die Aufarbeitung des Nachlasses des Luzerner Sinologen Eduard Huber (1879-1914) konnten wir Katja Böspflug gewinnen. Dieses Projekt ist ihre Diplomarbeit für das NDS Informationswissenschaft an der HTW Chur.

Der elektronische *Katalog der Luzerner Druckschriften 1500-1900* wurde weiter ergänzt und umfasst nun 2725 Titel, davon 594 vor 1800. Erstmals wurden in diesem Jahr zwei mittelalterliche Handschriften der ZHB Luzern als digitale

Faksimiles ins World Wide Web gestellt. Im Rahmen des Projektes *e-codices: Virtuelle Handschriftenbibliothek der Schweiz* ([www.e-codices.ch](http://www.e-codices.ch)) können das Zisterzienser-Graduale aus Prag von 1410 (P.19.fol.) und das Zisterzienser-Antiphonar aus St. Urban von 1250 (P.15.fol.) in hervorragender Qualität Seite für Seite betrachtet werden. Die Kodizes sind durch eine ausführliche Beschreibung erschlossen. Wir planen die Erweiterung dieses Angebotes durch geeignete Handschriften in den kommenden Jahren.

Anlass für die Digitalisierung des Antiphonars P.15.fol. war ein gemeinsames Forschungsprojekt von Musikhochschule und ZHB Luzern, das unser Wissen über die musikalische Praxis der Zisterzienser wie auch über die Handschriftenproduktion im Kloster St. Urban erweitern soll. Die Publikation der Ergebnisse ist für Herbst 2007 vorgesehen.

Gegen Ende des Jahres nahmen wir in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung der ZHB die Konversion der Katalogdaten aus der Sondersammlungs-Datenbank *script* in den Verbundkatalog des IDS Luzern in Angriff. Zukünftig sollen alle von der Sondersammlung betreuten Bestände (Handschriften, Nachlässe, Bilder, Inkunabeln, Alte Drucke) über den elektronischen Katalog der ZHB Luzern recherchierbar sein. Den Anfang machen die Nachlässe. Sie werden von Bernadette Rellstab im Rahmen ihrer Diplomarbeit für das NDS *Papierkurator/in* bearbeitet. 2007 werden die Inkunabeln und die Bildbestände zur Stadt Luzern folgen, Anfang 2008 die Handschriften.

### **Erwerbung**

Auch 2006 durfte die ZHB Sondersammlung wertvolles ergänzendes Material zu einigen Nachlässen entgegennehmen. Die Familie Cécile Laubers (1887-1981) überliess uns Fotos und Dokumente aus dem Besitz von Hedwig Lauber (1916-2003), der Tochter der Schriftstellerin.

Der Nachlass des Philosophen Prof. Dr. Árpád Horváth (1934-2004) konnte mit Material aus Budapest vervollständigt werden. Eine Anzahl Briefe des Schriftstellers Ernst Zahn (1867-1952) erwarben wir über den Antiquariatshandel. Frau Hanni Zaugg aus Kriens schenkte uns das handgeschriebene Kochbuch ihrer Grossmutter (Pp.271.4°) und vom Musikjournalisten Mario Gerteis erhielt die SoSa Musik eine Sammlung von Musiker-Autographen zum Geschenk. Auch die SoSa Bild durfte rund 120 Dokumente entgegennehmen, etwa zur Hälfte Fotos, zur anderen Hälfte Druckgraphik, einige Ölgemälde und Originalzeichnungen.

### **Veröffentlichungen aus der Abteilung oder unter Verwendung von Objekten der Abteilung**

- Baumer-Müller, Verena, Joseph Rudolf Valentin Meyer (1725-1808) in: Archäologie, Denkmalpflege, Geschichte: Jahrbuch, Historische Gesellschaft Luzern 2006
- Bilder vom Vierwaldstättersee, hg. von Peter Fischer, Katalog zur gleichnamigen Ausstellung, 10.6.-1.10.2006, Kunstmuseum Luzern, Luzern 2006
- Blick in die Museggtürme: Sonderdruck der Erfolgsserie der Neuen Luzerner Zeitung und ihrer Regionalausgaben, Luzern 2006
- Doerfel, Christine, Basel-Gotthard: zu Fuss quer durch die Kulturlandschaft Schweiz, Herisau 2006

- Jolidon, Yves, Hinter Glas: Hinterglasgemälde und Glasmalereien in der Sammlung Dr. Edmund Müller, Beromünster 2006
- Josef Vital Kopp: Erbe und Aufbruch, ein Lesebuch, Luzern 2006
- Marchal, Guy P., Schweizer Gebrauchsgeschichte: Geschichtsbilder, Mythenbildung und nationale Identität, Basel 2006
- Ruckstuhl, Dieter, Romantische Schlossträume: herrschaftliche Gartenkultur auf Schloss Heidegg im 19. und 20. Jahrhundert mit einem Ausblick ins Luzerner Seetal, Gelfingen 2006
- Sieber, Christian, „Unfreundliche“ Briefe, Kriegserklärungen und Friedensverträge – der Alte Zürichkrieg (1436-1450) im Spiegel der Biographie von Landschreiber Hans Fründ, in: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kt. Schwyz 98 (2006)
- Weber, Peter Johannes, „Giovanni Alto: Gardist, Fremdenführer und Geschäftsmann, in: Hirtenstab und Hellebarde: die Päpstl. Schweizergarde in Rom 1506-2006, hg. Urban Fink et. al., Zürich 2006
- Wiederkehr, Dietrich, Für einen befreienden Glauben: drei Theologen als Wegbereiter, Luzern 2005



Eduard Huber in chinesischer Tracht (Kanton 1901)  
(Nachlass des Luzerner Sinologen Eduard Huber seit 2006 in der Sondersammlung)



Museumsnacht 2006: Zisterzienser-Antiphonar P.15.fol. und Choralschola (Sandra Koch, Helena Röösl, Sarah Zeller und Katja Lassauer)

Ina Brueckel

---

Circa 80'000 deutschsprachige Neuerscheinungen haben im Jahr 2006 den vermeintlich aussterbenden Buchmarkt überflutet: eine fast unüberschaubare Quantität an Fach-, Sach- und Unterhaltungsliteratur, um deren Erwerbung, Ordnung und Vermittlung sich Bibliotheken im Dienste der Öffentlichkeit und ausgestattet mit den Mitteln der öffentlichen Hand allerdings stetig und erfolgreich bemühen. Allein in den Bereichen Kulturmanagement und Public Relations vermitteln, vertiefen und aktualisieren Jahr für Jahr Hunderte neuer Bücher das begehrte Wissen. Dazu gehören so interessante, vieldeutige Titel wie *Bücher kommunizieren*, die sich für die PR-Arbeit der Bibliotheken und verwandter Branchen anbieten.

So empfehlenswert die Theorie-Lektüre sein kann, Öffentlichkeitsarbeit ist insbesondere praktische Arbeit, die eigentlich für sich sprechen sollte oder, sofern sie ihr Ziel erreicht, getrost unbesprochen bleiben könnte. Für Standortbestimmungen, für konstruktiv-kritische Analysen und kreative Orientierung brauchen die Verantwortlichen zwar notwendig sowohl Denkpausen als auch Pausen zum Denken, die im *Arbeitskreis der Öffentlichkeitsarbeit für IDS-Bibliotheken* zweimal jährlich realisiert werden, ansonsten aber bleibt die im wesentlichen praktische Arbeit der Königsweg zur Öffentlichkeit. Und diese Arbeit wird in Bibliotheken von vielen praktiziert. Etliches, was BibliothekarInnen vor und hinter den Kulissen tun, kann als Teil einer indirekten Öffentlichkeitsarbeit aufgefasst werden. Und jede BenutzerIn, die die ZHB zufrieden verlässt – mit dem gesuchten Buch in der Tasche, der gefundenen Information im Kopf, jeder Benutzer, der sich, nach einer Einführungs- oder Schulungsveranstaltung, besser zu orientieren weiss in der beständig wachsenden Bibliothekslandschaft mit ihren vielfältigen Angeboten, alle diese ‚Kunden‘ profitieren von den Vorteilen einer an den Bedürfnissen der Öffentlichkeit orientierten Arbeit, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZHB als selbstverständlichen Teil ihrer Aufgaben verstehen. Die entsprechenden Dienstleistungen und die Art ihrer Realisierung selbst sind bereits Teil der tag-täglichen Öffentlichkeitsarbeit.

Wie gesagt, viele sind beteiligt und viele Tätigkeiten und Produkte zählen zum Usual Business einer geplanten Öffentlichkeitsarbeit, etwa die unmittelbare Benutzerorientierung durch entsprechende Broschüren - in der ZHB *Findemittel* genannt -, spezifische Instruktionen zur Nutzung verschiedenster Angebote, für unterschiedliche Zielgruppen konzipierte Führungen und Schulungen, die beständige Pflege der Website, dem vielleicht aufwändigsten, aber auch aktuellsten Medium der Informationsvermittlung, die kontinuierliche Begleitung des Freundeskreises der ZHB und vieles mehr. Zum üblichen Geschäft zählt inzwischen auch der zhb-newsletter, der im Jahr 2006 dreimal erschien und über 20'000 Adressaten mit den neuesten Nachrichten versorgt, sowie der kurze Jahresbericht, der sich heute neben den ausführlichen Rechenschaftsbericht der ZHB stellt und dort als attraktives, eindeutig publikumsorientiertes Medium sehen lassen kann.

Neben allem, womit wir die Öffentlichkeit kontinuierlich auf dem Laufenden halten über Angebote, Dienstleistungen und Projekte der ZHB, gibt es auch noch das besondere Segment unserer Öffentlichkeits- und Kulturarbeit. Mittels the-

menspezifischer Ausstellungen und Veranstaltungen wollen wir das Bild der Bibliothek in der Anschauung der Öffentlichkeit lebendig halten. Gemessen an der Publikumsresonanz scheint dies auch im Jahr 2006 wieder gelungen zu sein.



Vernissage „Versammelte Augenblicke“ (Rolf Brem) am 29. November 2006 (Foto L. Brem)

## Rückblick auf das Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm 2006

Januar. Ab 26.01.2006: Ausstellung

---

**Berge versetzen.** Eine Ausstellung der ZHB zum Thema Berg und Tunnel in der Literatur und im richtigen Schweizer Leben. **Ausstellungsdauer:** 26.01.-28.02.2006

Januar. 14.02.2006, 19.30: Veranstaltung

---

**Via Litterale - Alpentransversalen.** Die literarische Lesereise zum Thema Neat zu Gast in der ZHB mit Daniel de Roulet, Gerhard Meister und Claudia Storz.

*Via litterale*, ein Literaturschwerpunkt der Kulturstiftung Pro Helvetia, begleitete den Bau des Jahrhundertwerks NEAT. Verschiedene Autoren und Autorinnen haben sich mit dem Projekt des grossen Tunnelbaus literarisch auseinandergesetzt und gingen mit ihren Texten auf Reisen. Auf ihrem Weg war die ZHB die dritte Station, nach dem Rathaus in Leuk und dem Literaturhaus Basel. Das grosse Finale *Gotthard Nordportal*, ein Literaturfestival rund um den Tunnel, fand am Samstag, 10.06.2006, in Amsteg und Altdorf statt.

März. 03.03.2006, 19.00: Ausstellung mit Vernissage

---

**Will Eisenmann. Freie Liebe. Freie Kunst.** Hommage à Will Eisenmann (1906-1992). **Ausstellungsdauer:** 03.03.-21.03.2006

Unter dem Titel *Will Eisenmann. Freie Liebe, freie Kunst* präsentierte das Büro ARTES (Dr. Verena Naegele / Sibylle Ehrismann) eine Ausstellung zu Biographie und Werk des Komponisten Will Eisenmann in der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, wo der Nachlass des Komponisten in der Sondersammlung Musik aufbewahrt werden soll.

Anlässlich der Vernissage am Freitag, den 3. März 2006, lud die ZHB zu einem musikalisch begleiteten Apéro im Katalogsaal der ZHB ein.

März/April. 24.03.2006, 18:30: Ausstellung mit Vernissage

**Stier, der mit dem Wolf tanzt.** Eine grosse Bildergeschichte, gezeichnet von Gabor Fekete nach einer Erzählung von Gabor Fekete. **Ausstellungsdauer:** 24.03.-30.04.2006

Eine Woche vor Beginn des *Internationalen Comix-Festivals Fumetto* eröffnete die ZHB diese Satellitenausstellung mit grossformatigen Zeichnungen (80 x 140 cm), die sich an den Fenstern des Katalogsaals zu einer grossen Bildergeschichte zusammenfügten und ein Panoramabild von 4 x 5 m ergaben. Zum Werk des Luzerner Künstlers Gabor Fekete sprach Tino Steinemann.

Mai. 03.05.2006, 20.00: Ausstellung und Buchpräsentation

**Die dunkle und wilde Seite der Seele.** Hermann Hesses Briefwechsel mit seinem Psychoanalytiker Josef Bernhard Lang von 1916-1945. **Ausstellungsdauer:** 03.05.-31.05.2006

Die am 3. Mai eröffnete Ausstellung im Katalogsaal der ZHB thematisierte die Freundschaft und produktive Wechselbeziehung von Hermann Hesse und seinem Psychoanalytiker Josef Bernhard Lang mit einer Auswahl von Briefen; Werkauszüge, Photographien und anderem biographischem Material. Erstmals vollständig ediert wurde die überraschend aufgetauchte Hesse-Lang-Korrespondenz von Dr. Thomas Feitknecht, dem langjährigen Leiter des Schweizerischen Literaturarchivs, mit dem Dr. Ina Brueckel, ZHB, anlässlich der Buchpräsentation den Dialog zweier ungewöhnlicher Männer und Exponenten des 20. Jahrhunderts diskutierte.

Juni. 09.06.2006, 18.30: Ausstellung mit Vernissage

**Keramik - Kunst - Objekte.** Im Rahmen der Design-Biennale 2006 präsentierte die ZHB Keramikarbeiten von Anna Lüdi, Biel, und Maurizio Ferrari, Bern. **Ausstellungsdauer:** 09.06.-25.06.2006

FLUX hiess die vom Form Forum Schweiz veranstaltete Design-Biennale, die vom 8. bis zum 25. Juni 2006 bereits zum zweiten Mal aussergewöhnliche Objekte mit praktischem Gebrauchswert an verschiedenen Standorten in der Stadt Luzern präsentierte

August. 25.08.2006, 19.00: Veranstaltung

**Handverlesen – Handgemacht.** Die 6. Luzerner Museumsnacht in der ZHB

Eine Bibliothek hat mit allerlei Besonderem zu tun. **Handkehrum** gibt es in der ZHB nicht nur **Handverlesenes**. Ganz im Gegenteil: die grösste Bibliothek der Innerschweiz hat Vielen Vieles zu bieten. Weit mehr als 1 Million Medien, darunter zum Beispiel 1500 **Handbücher** verschiedenster Fachbereiche. Oder Bücher, Bild- und Tondokumente, elektronische Medien und überhaupt jede Menge **handfeste** Informationen und Unterhaltung von A bis Z. Aber **Hand aufs Herz** – wer sollte das alles wissen? Einen kleinen Ausschnitt des Grossen und Ganzen oder besser gesagt einen **handlichen** Teil des reichen ZHB-Angebots

konnte man in der Museumsnacht kennen lernen, denn in der langen Kultur-  
nacht präsentierte die ZHB **Handverlesenes, Handfestes und Handgemach-  
tes in Hülle und Fülle.**

#### Programm

- **Handgeschrieben** - digital gespeichert - live gesungen.  
Wie eine mittelalterliche Handschrift im 21. Jahrhundert zu neuem Leben  
erwacht.
- **Handarbeit:** BuchbinderInnen der ZHB am Werk. Zuschauen und Mitma-  
chen
- **Handgenähtes** & andere textile Raffinessen.  
Die Fashion-Show mit der neuen Kollektion von Jana Schünemann.
- **Handgemacht.** Amuse-bouche, amuse-oreille und ein bisschen mehr.  
Herbert Huber, Koch und Gastgeber, plauderte über Kochkunst und Le-  
bensart und sein erstes Buch *Virus Gastgewerbe*.
- **Hand aufs Herz** - Liebesbriefe aus der Sammlung der ZHB.  
Ausgestellt von der ZHB. Aufgeschrieben von Werner Stutz, Kalligraph.  
Ausgemalt von Amadé Waltenspühl, Illustrator. Vorgelesen von Henry  
Meyer, Schauspieler.
- **Aus der Hand gelesen**  
Kunst und Können der Handanalyse demonstrierte der gegenwärtig be-  
kannteste Handleser der Schweiz, Alan Smith.
- Ausserdem und zwischendurch: **Von der Hand in den Mund:** die ZHB-  
Bar. **Handfestes:** Unesco Biosphäre Entlebuch (link [www.biosphaere.ch](http://www.biosphaere.ch))  
zu Gast in der ZHB, **Handel & Wandel:** grosser Antiquariatsverkauf,  
**Hand im Spiel:** ZHB-Memory & andere Spiele, **Handorgel & andere In-  
strumente:** Live-Musik mit Arrojado

August/September. Ab 29.08.2006: Buchpräsentation

#### **Afrikanische Literaturtage**

Ausstellungen, Lesungen, Filme und Konzerte gehörten zum Programm der  
Zweiten Afrikanischen Literaturtage, die vom 15. bis 17. September 2006 in  
Luzern stattfanden. Erneut begleitete die ZHB diese Initiative des afrikanischen  
Kulturzentrums Luzern mit einer Ausstellung afrikanischer Literatur vom 29.08.  
bis 09.09.2006.

Oktober. 17.10.2006, 20.00: Buchvernissage

**Häuser. Dörfer. Städte.** Vernissage des neuen Architekturführers von Otti  
Gmür mit Podiumsdiskussion und anschliessendem Apéro

Beschleunigter Wandel, veränderte Lebensweisen und Rücksicht auf kommen-  
de Generationen erfordern ein (architektonisches) Planen über den Tageshori-  
zont hinaus. Braucht es zur Orientierung Utopien?

Diese und andere Fragen zur architektonischen Landschaft Luzerns wurden  
von Fachleuten diskutiert.

November/Dezember. 7.11.2006, 20.00: Ausstellung und Veranstaltung

---

**Mozart auf der Reise nach Prag. Ausstellungsdauer:** 07.11.-07.12.2006

Zum Ende des Mozartjahres präsentierte die ZHB Eduard Mörikes legendäre Künstlernovelle *Mozart auf der Reise nach Prag (1855)* - eine chronologisch und thematisch organisierte Auswahl alltäglicher, aussergewöhnlicher und seltener Exemplare aus den umfangreichen Privatsammlungen von Martin Hobi (Schweiz) und Klaus Berge (Deutschland).

Die begleitende Veranstaltung machten mit dem Autor Mörike und dessen Protagonisten Mozart in überraschender Weise bekannt. Musikalisches Konzept & Leitung: Thomas K.J. Mejer.

November. 24.11.2006, 19.30

---

**Festakt** anlässlich der Aufnahme von Eduard J. Gübelin, Gemmologe, in die Porträtgalerie merkwürdiger Luzerner

Die Porträtgalerie der Korporationsgemeinde Luzern im Katalogsaal der ZHB versammelt Portraits *merkwürdiger Luzernerinnen und Luzerner*. Diese Galerie wurde 2006 mit dem Portrait einer bedeutenden Persönlichkeit ergänzt. Das von Bruno Müller Meier gemalte Ölbild zeigt den 2005 verstorbenen Luzerner Gemmologen Eduard J. Gübelin.

November. 29.11.2006, 20.00: Buchvernissage

---

**Rolf Brem. Versammelte Augenblicke**

Im November 2006 erschien im Benteli-Verlag die neue Biographie des Luzerner Künstlers Rolf Brem. Anlässlich der Vernissage in der ZHB sprach Hanspeter Gschwend, Autor des Buches, mit Rolf Brem über dessen Leben und künstlerisches Schaffen abseits der Modeströmungen.

Dezember. 16.12.2006, 16.06.: Ausstellung mit Vernissage

---

**Am Anfang war das Ei im Huhn oder Een Vergnegen ehne Ende.** Kinderbücher und andere Arbeiten der Illustratorin Anna Luchs. Eine Ausstellung zum Schauen und Staunen für Erwachsene und Kinder. **Ausstellungsdauer:** 16.12.2006-16.01.2007

Die farbenprächtige Ausstellung für Menschen ab 3 Jahren, die das ZHB-Ausstellungsprogramm 2006 beendete, zeigte Bücher, Skizzen und Objekte der mit vielen Preisen ausgezeichneten Illustratorin Anna Luchs, die Kinderbücher zu unverwechselbaren Schaustücken gemacht hat.



Museumsnacht 2006: Fashion-Show



Museumsnacht 2006: Plaudereien mit dem Koch und Publizist Herbert Huber

### **Personelle Entwicklungen in der ZHB**

Wie schon im Vorjahr wurden auch im Jahr 2006 personelle Veränderungen umgesetzt, die im Zusammenhang mit der Reorganisation und den Budgetkürzungen 2005/2006 stehen.

Zum Jahresanfang übernahm lic. phil. Peter Kamber die Leitung der neu eingerichteten Abteilung Sondersammlung, neben seiner Fachaufgabe im Bereich Handschriften/Alte Drucke und seiner Funktion als Fachreferent für Geschichte und Soziologie.<sup>6</sup> Mitte Februar trat die Kunsthistorikerin Heidi Kupper als Mitarbeiterin in der Abteilung Benutzung (20%) aus und übernahm die Verantwortung für die Sondersammlung Bild in der neuen Abteilung, neben dem Fachreferat Kunst, Architektur und Fotografie. Die bisherige mit dem Fachreferat verbundene Stelle der (2005 pensionierten) Leiterin der grafischen Sammlung wurde so neu organisiert und aufgrund der Budgetkürzung 2006 nur noch zu 60% (bisher 100%) besetzt. Die 20%-Stelle in der Benutzung entfiel ersatzlos. Gabriella Wietlisbach, die bisher im Rahmen befristeter Anstellungen in diesem Bereich tätig war, erhielt auf Jahresanfang eine Anstellung auf Stundenbasis, um weiterhin projektorientiert (mit Schwerpunkt Katalogisierung Alte Drucke) in der Sondersammlung mitarbeiten zu können.

Im ‚Team Integrierte Medienbearbeitung‘ (TIM) übernahmen im Februar offiziell Stefan Kost und Katharina Affentranger die Co-Fachverantwortung Formalkatalogisierung an der ZHB und im IDS Luzern (Katalogmanagement, Schulung/Betreuung) in Verbindung mit einem Funktionswechsel. Da Katharina Affentranger hierfür ihre Teilanstellung in der IMG (Bereich Universität) aufgeben musste, wechselte Michael Ambühl mit 60% seines 100% Pensums aus dem TIM bzw. der Benutzung in die IMG. Stefan Kost übernahm zusätzlich zu seiner 90%-Stelle ein auf Ende Dezember befristetes 10% Pensum für fremdfinanzierte Dienstleistungen. Dies wurde durch eine Leistungsvereinbarung mit der Bibliothek der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach ermöglicht, die zunächst auf Ende 2006 befristet war, inzwischen aber für 2007ff verlängert werden konnte. Leider musste Hülya Filiztek, die mit einem Pensum von 70% Aufgaben im TIM sowie im Magazin wahrgenommen hatte, Ende Juli aus Krankheitsgründen aus der ZHB austreten. Ihre Stelle, die infolge Reorganisation nun ganz im Magazin weitergeführt wird, konnte auf Anfang September mit Eveline Schüler besetzt werden. Im Gegenzug übernahm André Surchat zu 30% die Zeitschriftenverwaltung im TIM. Aushilfsweise unterstützten Sophie Buchmann im Januar zu 60% und Stefan Mauruschat von März bis Jahresende mit Pensen zwischen 30% und 50% das TIM in verschiedenen Projekten.

Im Bestandesmanagement (Buchbinderei/Magazin) traten als Magazinaushilfen (auf Stundenbasis) auf Ende September Aaron Pfister und Bettina Graf aus; neu übernahm diese Funktion ab Mitte August Jérôme Brunner nach Abschluss seiner Lehre (s.u.). Iva Steiner begann Mitte August ihren Mutterschaftsurlaub und kündigte ihre 50%-Anstellung als Buchbinderin auf Anfang Dezember. Ihre Stelle wird im Februar 2007 neu besetzt. Als Ersatz übernahm Rina Müller zu-

---

<sup>6</sup> Näheres vgl. den Teil „Sondersammlung“ im vorliegenden Jahresbericht.

sätzlich 20% als Buchbinderin, befristet von September bis Ende Januar 2007. Von Mitte Juni bis Mitte September absolvierte ferner Anna Jurt ein Praktikum im Rahmen ihres Studiums Konservierung und Restaurierung an der Berner Fachhochschule.

In der Administration wurde Margrit Schmidt auf Ende Juni pensioniert. Ihre 50%-Stelle war die letzte, die aufgrund der Budgetkürzungen 2005/2006 nicht mehr neu besetzt werden konnte.

Im Bereich Universität Fakultät I&II trat auf Ende März Dr. Johann Greiner als Fachreferent für Sozialwissenschaften aus. Seine Stelle, mit anteiligen Aufgaben auch an der ZHB und an der Hochschule für Soziale Arbeit (HSA), übernahm ab Anfang Mai Silke Bellanger, M.A., mit einem Pensum von 80%. Als Ersatz für die einmonatige Vakanz unterstützte Dr. Martin Brassler in den Monaten November und Dezember das Fachreferat Sozialwissenschaften auf der Grundlage einer befristeten Pensenerhöhung um 30%. Béatrice Altorfer trat Mitte Juni ihre Stelle als Benutzungsbibliothekarin für die Präsenzbibliotheken der Fakultäten I&II an der Universität (40%) an. Die Vertretung hatten zuvor Sophie Buchmann (Januar) und Silvia Strahm (Februar bis Juni) wahrgenommen. Diese Stelle, die wie alle im Bereich Universität fremdfinanziert ist, war seit Dezember 2005 nicht fest besetzt worden, um Ausweichmöglichkeiten für allfälligen Personalabbau an der übrigen ZHB offen zu halten. Aus dem gleichen Grund war Catherine Schwarz Hunziker im März 2005 zunächst befristet als Bibliothekarin in der Benutzung an der Rechtsbibliothek mit einem Pensum von 50% angestellt worden. Ihre Anstellung konnte auf Jahresbeginn in eine unbefristete Anstellung umgewandelt werden.

Durch ein Literaturlaufbauprojekt für den neuen Studiengang Politikwissenschaft und weitere ab 2007 geplante Fächer an der Universität Luzern war es möglich, eine neue fremdfinanzierte Fachreferentenstelle Politikwissenschaft (50%) einzurichten, die befristet bis Ende 2006 von lic. oec. lic. iur. Stefan Pöder in Ergänzung zu seiner Funktion als Fachreferent für Rechtswissenschaft wahrgenommen wurde. Diese positive Entwicklung an der Universität ermöglichte es auch, die auf Ende Mai befristeten Anstellungen von Simona Wolf und Melanie Leuenberger in der IMG (mit einem Anteil in der Benutzung der Rechtsbibliothek) unbefristet zu verlängern.

Nach reduzierten Einsätzen ab Frühjahr 2006 kündigte Patrick Niklaus seine Anstellung auf Stundenbasis in der Benutzung der Rechtsbibliothek auf Ende Juli, um sein Studium im Ausland fortzusetzen. Daniel Bünler, der bereits im Februar als studentische Aushilfe an der Rechtsbibliothek im Rahmen einer befristeten Anstellung begonnen hatte, trat im August seine Nachfolge definitiv an. Als studentische Aushilfe auf Stundenbasis war zudem Peter Jeker von Mai bis Ende Jahr befristet tätig. Sein Vertrag wurde inzwischen bis Mitte 2007 verlängert.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihren Einsatz für die ZHB herzlich gedankt!

## **personal ZHB Luzern: übersicht**

---

### **Direktion**

---

Ueli Niederer, Dr. phil., Direktor  
Wilfried Lochbühler, Dr. theol., stv. Direktor

### **Administration**

---

Renate Büche, Sekretariat  
Margrit Schmidt\* (bis 30.6.)  
Claudia Schwandt\*, Rechnungsführung

### **Öffentlichkeits- und Kulturarbeit**

---

Ina Brueckel, Dr. phil.

### **Führungen**

---

Stefan Kost

### **I+D-Ausbildung**

---

Regula Egger\*

### **Hauswart / Reinigung**

---

Markus Aregger, Hauswart  
Isabella Campisano\*+  
Hanspeter Hermann\*+, Hauswartstellvertretung  
Maria Jacovo\*+  
Rosa Zaffina\*+

### **EDV**

---

Philipp Marti\*, Leitung  
Walter Burch, Systembibliothekar  
Andreas Göldi\*, Webmaster, EDV-Support  
Hauser Tobias\*, Netzwerkadministration, EDV-Support

### **Fachreferate**

---

Sibylle von Andrian\*, lic. iur.  
    Fachreferat Recht  
Bellanger Silke, M.A.\*  
    Fachreferat Sozialwissenschaften (ab 1.5.)  
Martin Brassler\*, Dr. phil.  
    Fachreferat Philosophie  
Ina Brueckel, Dr. phil.  
    Fachreferat Sprach- und Literaturwissenschaften, Belletristik  
Johann-Georg Greiner\*, Dr. phil.  
    Fachreferat Sozialwissenschaften (bis 31.3.)  
Peter Kamber, lic. phil.  
    Fachreferat Geschichte, Sozialwissenschaften  
Sandra Koch\*, lic. phil.  
    Fachreferat Musik

Heidi Kupper\* (ab 15.2.)  
Fachreferat Kunst, Architektur  
Stefan Pöder\*, lic. oec., lic. iur.  
Fachreferat Recht  
Hans Schürmann\*, Dr. theol. des.  
Fachreferat Theologie  
Felix Seger, Dr. sc. nat.  
Verantwortlicher verbale Sacherschliessung  
Fachreferat Naturwissenschaften, Technik, Medizin, Freizeit und Sport  
Deborah Vitacco\*, Dr. phil.  
Fachreferat Pädagogik, Psychologie

### **TIM (Team integrierte Medienbearbeitung)**

---

Regula Egger\*, Leitung  
Katharina Affentranger\*, Fachverantwortliche Formalkatalogisierung  
Stefan Kost, Fachverantwortlicher Formalkatalogisierung  
Michael Ambühl  
Patricia Düring\*  
Markus Durrer  
Gabriela Koepfli\*  
Andreas Niederberger\*

### **ZHB Sondersammlung**

---

Peter Kamber, lic. phil., Leitung  
Sondersammlung Handschriften/Alte Drucke  
Heidi Kupper\*, Sondersammlung Bild (ab 15.2.)  
Bernadette Rellstab\*, Sondersammlung Musik  
Gabiella Wietlisbach\*, Projektmitarbeiterin

### **Benutzung**

---

Angelika Grüter, Leitung

### **Ausleihe und Informations-Dienste**

---

Monika Hug\*, stv. Abteilungsleiterin  
Monika Epp\*  
Claudia Heini\*  
Heidi Kupper\* (bis 14.2.)  
Marlies Linder\*  
Silvia Strahm Bernet\*  
Sonia Wittwer\*

### **Interbibliothekarischer Leihverkehr**

---

Pius Mühlebach

### **Lesesaal**

---

Raimund Schnyder\*  
Ursula Buchmann\*

## **Bestandesmanagement (Buchbinderei, Magazin)**

---

Katharina Mettler\*, Leitung  
Josef Augustin  
Heinz Bucher\*  
Doris Dubois\*  
Lüscher Ernst  
Müller Rina\*  
Eveline Schüler\* (ab 1.9.)  
Iva Steiner\* (bis 11.12.)  
André Surchat

## **Magazinaushilfen**

---

Christina Besmer\*  
Frederic Brueckel\*  
Martin Buchmann\*  
Karin Epp\*  
Sandra Epp\*  
Bettina Graf\* (bis 30.9.)  
Stefan Mauruschat\*  
Aaron Pfister\* (bis 30.9.)  
Petra Schumacher\*

## **Ausbildung / Praktikum**

---

### **Ausbildungsgang I+D-AssistentIn**

---

Barbara Baumgartner (ab 15.8.)  
Sabine Birrer  
Jérôme Brunner (bis 17.8.)  
Romina Burch  
Ruth Häfliger (bis 17.8.)  
Duygu Polat (bis 17.8.)  
Melanie Reinhardt

### **Ausbildungsgang BuchbinderIn**

---

Kevin Cilurzo

### **I+D-Praxisjahr**

---

Barbara Baumgartner\* (bis 14.8.)  
Sibylle Bucher (ab 1.9.)  
Charlotte Rubin (ab 1.9.)  
Ladina Tschander\* (bis 30.9.)

## ZHB Bereich Universität (Hirschengraben 43)

---

### Fakultäten I & II

---

Wolfram Lutterer\*, Dr. phil., Leitung

Beatrice Altorfer\*, Benutzungsverantwortliche (ab 16.6.)

Silke Bellanger\*, M.A.

Fachreferat Sozialwissenschaften (ab 1.5.)

Martin Brassler\*, Dr. phil.

Fachreferat Philosophie

Walter Eckstein\*, Bibliotheksmitarbeiter

Johann-Georg Greiner\*, Dr. phil.

Fachreferat Sozialwissenschaften (bis 31.3.)

Peter Kamber, lic. phil.

Fachreferat Geschichte / Soziologie

Simone Rosenkranz\*, lic. phil.

Fachreferat Religions- und Bibelwissenschaft, Judaistik

Hans Schürmann\*, Dr. theol. des.

Fachreferat Theologie

### Fakultät III, Rechtsbibliothek ZHB

---

Peter Johannes Weber\*, lic. iur. utr., Leitung

Fachreferat Recht

Sibylle von Andrian\*, lic. iur.

Fachreferat Recht

Daniel Bünler\*, Benutzung (ab 1.2.)

Heidi Graf\*, Benutzung

Lukas Grajkowski, Benutzung

Patrick Niklaus\*, Benutzung (bis 31.7.)

Stefan Pöder\*, lic. oec., lic. iur.

Fachreferat Recht

Catherine Schwarz Hunziker\*, Benutzung

### Integrierte Medienbearbeitungsgruppe

---

René Naef, Leitung

Katharina Affentranger\* (bis 31.1.)

Michael Ambühl (ab 1.2.)

Doris Dubois\*

Fabian Heierli\*

Melanie Leuenberger

Marlies Linder\*

Hanni Schönthal

Simona Wolf

### Anmerkungen

\* = Teilzeit

+ = (Bibliotheks-) Personal anderer Institutionen, das fachlich von der ZHB betreut wird



Lehre abgeschlossen! D.Polat, J. Brunner, R. Häfliger



Weiterbildungstag 2006 auf der NEAT-Baustelle in Erstfeld

450 Mitglieder des Freundeskreises haben sich 2006 für die ZHB ideell eingesetzt und mit Jahresbeiträgen von insgesamt 11'300 Franken auch materiell unterstützt. Dank dieser Zuwendungen konnten für den ZHB-Bestand neben Bänden aus laufenden Fortsetzungen einige Bücher erworben werden, die den üblichen Anschaffungsetat der einzelnen Fachbereiche überschreiten oder übermässig belasten würde. Auf eine Jahresgabe für die Freundinnen und Freunde wurde auf Empfehlung des Freundeskreises (GV 2006) zugunsten weiterer Buchwerbungen verzichtet. Dies ermöglichte unter anderem den Kauf des Dresdner Sachsenspiegel, eines Faksimiles des bekanntesten und einflussreichsten Rechtsbuches des deutschsprachigen Mittelalters.

Vier Vorstandssitzungen (13.03., 20.06., 26.09., 29.11.) dienten den Vorstandsmitglieder zur Diskussion der laufenden Geschäfte, zu denen nach wie vor die Themen *Spezielle Aktionen für Mitglieder* (zum Beispiel die wiederkehrenden, sehr gut genutzten Antiquariatsverkäufe) und die immer aktuelle Mitgliederwerbung zählen.

Anlässlich der ausserordentlichen GV am 29.11.2006 übergab der während 3 Jahren amtierende Dr. Ueli Habegger das Präsidium an Frau Prof. Monika Jakobs, Leiterin des Religionspädagogischen Instituts der Universität Luzern, die sich künftig ganz besonders für die grösste Bibliothek der Zentralschweiz engagieren will. Nach mehr als drei Jahrzehnten wird der Freundeskreis nun erstmals von einer Frau geleitet. Die ZHB gratuliert herzlich und freut sich auf die Zusammenarbeit mit einer initiativen Präsidentin. Im Anschluss an die GV folgten etliche Mitglieder des Freundeskreises der Einladung zur Vernissage der neuen Rolf Brem-Biographie. Im Gespräch mit dem Autor Hanspeter Geschwend gab der prominente Luzerner Künstler, der seit langem der ZHB als Vereinsmitglied nahesteht, amüsante Einblicke in einen bewegten und durchaus nicht abgeschlossenen Schaffensprozess.

Gut besucht waren auch jene ZHB-Veranstaltungen, an denen sich der Freundeskreis durch eine grosszügige finanzielle Unterstützung beteiligte: die Präsentation der 2006 von Dr. Thomas Feitknecht publizierten Hesse-Lang-Korrespondenz und die Liebesbrief-Lesung in der Museumsnacht. (s. auch S. 43 ff.)

#### **Dem Vorstand gehörten im Jahr 2006 an**

Dr. Stefan Graber, Luzern / Dr. Heidi Greco-Kaufmann, Horw / lic. phil. Doris Fässler, Luzern / Dr. Ueli Habegger, Luzern / Prof. Dr. Monika Jakobs, Luzern / Felicitas Mechelke, Luzern / Dr. Peter Gyr, Malters / lic. oec. Rosmarie Waldburger, Neuenkirch (bis Mai 2006 Madeleine Heger und Dr. Alois Schacher)

#### **Anschaffungen 2006**

- Dresdner Sachsenspiegel, Faksimile, 2 Bände. Graz, 2002
- The Cambridge History of British Theatre, 3 Bände. Cambridge, 2004
- Shakespeare after Shakespeare, 2 Bände. Westport, 2007

- The Greenwood Encyclopedia of American Poets and Poetry, 5 Bände. Westport, 2006
- The Greenwood Encyclopedia of Science Fiction and Fantasy, 3 Bände. Westport, 2005
- Europe since 1914, Encyclopedia of the Age of War and Reconstruction, 5 Bände. Detroit, 2006
- Women in World History, 15 Bände. Waterford, 1999-2002

## **bibliothekskommission zhb**

---

Karin Pauleweit, Wilfried Lochbühler

---

Im zurückliegenden Jahr 2006 traf sich die Bibliothekskommission der ZHB zur siebten Sitzung in der Amtsperiode 2003-2007 am 17. Juni. Die ursprünglich auf den 17. März geplante Sitzung musste aus organisatorischen Gründen verschoben werden. Die Diskussion und Genehmigung des Jahresberichts 2005 erfolgte daher auf dem Zirkulationsweg. Wie in den Vorjahren erschien dieser einerseits als Langversion, die der eigentlichen Funktion eines Rechenschafts- und Dokumentationberichts nachkommt, als online Publikation sowie als print on demand. Zum anderen wurde wiederum ein attraktiv gestalteter Kurzbericht in Plakatform mit einer Text- und einer Bildseite produziert, der an einen umfangreichen Adressatenkreis versandt und breit gestreut wurde.

### **Statistik und Controlling**

Die Kommission wurde über das Resultat der Ende 2005 erneut durchgeführten Zufriedenheitsbefragung bei den Kooperationspartnern der ZHB im IDS Luzern per Postversand orientiert. Eine Analyse des Bundesamtes für Statistik (BFS) zum Thema *Bibliothekssysteme der Schweizer Universitäten 2004*<sup>7</sup> auf der Basis der Schweizerischen Bibliotheksstatistik wurde an der Sitzung vom 17. Juni der Kommission vorgestellt und durch Zahlenvergleich die entsprechende Stellung der ZHB präzisiert. Die Kommission nahm die Ergebnisse mit Interesse zur Kenntnis.

### **Handlungsfelder und Handlungsziele**

In Ergänzung zum Dokument *Strategisches Papier: Profil und Ziele der ZHB*, das an der Sitzung vom 13. Dezember 2005 akzeptiert worden ist, hat die ZHB der Kommission strategische Handlungsfelder und Entwicklungsziele 2006-2011 vorgestellt. Sie umfassen insbesondere drei **Bauprojekte**:

- Einrichtung einer **Fachbibliothek im Postbetriebsgebäude** mit ca. 230'000 Bänden und 670 Leseplätzen für Universität und PHZ Luzern ab 2010/11.
- Ein **zentrales Aussenlager** als Ersatz für die bestehenden Provisorien (Staatsarchiv, Reusszopf und Hubelmatt), zur Entlastung des baufälligen Magazins im Gebäude Sempacherpark und zur Schaffung von Reservekapazitäten für den laufenden Zuwachs der ZHB (inkl. Universität). Das

---

<sup>7</sup> verfügbar (Stand: 11.1.2007) unter: <http://www.bfs.admin.ch/> (Rubrik Kultur / Schweizerische Bibliotheksstatistik).

Aussenlager soll an einem externen, noch zu bestimmenden Standort eingerichtet werden und 1.5 Mio. Bände aufnehmen können.

- Sanierung des **Gebäudes Sempacherpark** mit Umbau resp. Umnutzung des Magazins und Renovation des Verwaltungstraktes.

Die Kosten für die Fachbibliothek im Postbetriebsgebäude sind im dortigen Projektkredit bereits enthalten. Für das Aussenlager und die Sanierung des Gebäudes Sempacherpark werden die Kosten auf CHF 24 Mio. geschätzt.

Im Bereich **Organisation des Hauses** ist mittelfristig die Zusammenlegung verschiedener Bibliotheken im Postbetriebsgebäude organisatorisch und personell zu planen, andererseits eine Konservierungsstrategie für verschiedene Kategorien von Beständen zu entwickeln.

Die Kommission stimmt den Handlungsfeldern und Handlungszielen zu und zeigte sich erfreut über die positiven Perspektiven insbesondere in Baufragen.

### **Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Die Kommission wurde ferner über die laufenden Entwicklungen in der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen informiert. Das Projekt Literaturaufbau Rechtsbibliothek mit Hilfe von Bundessubventionen (und einem Volumen von 6.3 Mio. und 31'000 Bänden) konnte in Zusammenarbeit mit der **Universität Luzern** abgeschlossen werden. Das Aufbauprojekt Soziologie läuft planmässig bis Ende 2008 weiter. Für den Ausbau der geisteswissenschaftlichen Fakultät, der im Herbst 2006 mit Politikwissenschaft begonnen hat, wurde ein neues Aufbauprojekt mit Bundessubventionen im Zeitraum 2006-2014 organisiert. Diese Mittel erlauben den Ausbau vorhandener Bestände auf Universitätsniveau.

Die Kommission nahm auch positive Kenntnis von der Einrichtung einer Buchsicherungs- und Selbstverbuchungsanlage in der Rechtsbibliothek, wie auch von Sondierungen mit der **SUVA** und der „**Schweizerischen Zentralstelle für die Weiterbildung von Mittelschullehrpersonen**“ zu einer allfälligen Integration ihrer Bibliotheken in den IDS Luzern.

Eine Führung durch die neu organisierte **Abteilung Sondersammlung**, die im Frühjahr 2006 renovierte Räumlichkeiten im Erdgeschoss des Gebäudes Sempacherpark beziehen konnte, gab der Kommission einen unmittelbaren Einblick in die konkrete Umsetzung der 2005 geplanten Organisationsentwicklung und in die Arbeit dieser Abteilung, die neben dem Normalbetrieb mit einer Reihe von innovativen Projekten befasst ist.

### **Zusammensetzung der Kommission in der Amtsperiode 2003-2007:**

- Karin Pauleweit, Dr. phil., stv. Departementssekretärin und Vorsteherin Gruppe „Hochschulen“ beim Bildungs- und Kulturdepartement des Kantons Luzern (Präsidentin)
- Markus Aregger, Dozent an der Hochschule für Wirtschaft in Luzern (HSW), Teilschule der Fachhochschule Zentralschweiz (FHZ)
- Kurt Büchi, Dr. phil., Pens. Seminarlehrer
- Peter Gyr, Dr. phil., Bibliotheksbeauftragter des Kantons Luzern
- Ueli Habegger, Dr. phil., Ressortleiter Kulturgut/Museen Stadt Luzern
- Hannes Hug, Direktor der Öffentlichen Bibliothek der Universität Basel
- Daniela Jäggi-Scherer, Institut für Kommunikationsforschung Luzern



## informationen zhb

---

### Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern (ZHB)

---

Sempacherstrasse 10, 6002 Luzern

#### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag  
Donnerstag  
Samstag

8.00/11.00 bis 18.30

8.00/11.00 bis 20.00

9.30 bis 16.00

(ab 8.00 – Katalog-/Lesesäle ohne Service  
ab 11.00 – Ausleihe, Rückgabe, Info)

#### Kontakt

Ausleihe

Verwaltung

E-Mail

Homepage

Postcheck

Telefon

Fax

041 228 53 22 041 210 62 55

041 228 53 12 041 210 82 55

info@zhbluzern.ch

www.zhbluzern.ch

60-151-65-5

### ZHB Bereich Universität

---

#### Rechtsbibliothek ZHB

Hirschengraben 43

#### Öffnungszeiten

Montag - Freitag

Samstag

Vor Feiertagen

08.00 bis 20.00

09.00 bis 15.00

08.00 bis 16.00

#### Kontakt

E-Mail

Telefon

Fax

041 228 77 57 041 228 77 67

info.rechtsbibliothek@zhbluzern.ch

#### Präsenzbibliotheken Fakultäten I + II

Pfistergasse 20 / Kasernenplatz 3

##### Theologie

Pfistergasse 20, im Hauptgebäude der  
Universität Luzern, 1. Stock

#### Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07.00 bis 18.30

##### Soziologie

Kasernenplatz 3, 4. Stock, Raum 401

##### Religionswissenschaft und Ethik

Kasernenplatz 3, 4. Stock, Raum 402

##### Geschichte und Philosophie

Kasernenplatz 3, 4. Stock, Raum 403

##### Judaistik

Kasernenplatz 3, 2. Stock, Raum 203

#### Öffnungszeiten

Montag – Freitag 07.00 bis 18.00

#### Kontakt

E-Mail

Telefon

Fax

041 228 55 17

041 228 77 67

pb@zhbluzern.ch